

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 137.

Donnerstag den 17. Mai.

1866.

Bekanntmachung.

Die Besitzer oder Administratoren hiesiger Häuser fordern wir hiermit auf, sich von heute an Vormittag zwischen 8 und 12 oder Nachmittag zwischen 2 und 6 Uhr in unserm Quartieramte (Rathhaus, 1. Stock) einzufinden, um mit ihnen unsere, die Miethbewohner sammt Miethzinsen betreffenden Quartierbücher durchzugehen.

Wir erwarten, daß dieser Aufforderung unverzügliche Folge geleistet wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Leipzig, den 11. Mai 1866.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 13. Juni ausgelegt werden. — Leipzig, am 14. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung, die Bepflanzung der Straßen betr.

Durch die neue Wasserleitung ist die Versorgung der Stadt mit Wasser auch für die Straßenbepflanzung in ausgedehnter Weise möglich geworden. Wir haben daher im Gegensatz zu anderen mit ähnlichen Wasserläufen versehenen Städten, in denen das Wasser zu diesem Zwecke nur gegen Bezahlung abgegeben wird, beschlossen, das zur Bewässerung der Straßen erforderliche Wasser bis auf Weiteres unentgeltlich an die Anwohner abzugeben, müssen aber das Bepflanzung der Straßen, zur Vermeidung weiterer Belastung des städtischen Haushalts, den Letzteren selbst überlassen. Am besten wird der beabsichtigte Zweck erreicht werden, wenn sich die Anwohner von Straßen oder wenigstens zusammenhängenden größeren Straßentheilen nach dem Vorgange anderer Städte zu sogenannten Sprengvereinen zusammenschließen und das Bepflanzung ihrer Straße oder bez. ihres Straßentheils gemeinsam besorgen lassen.

Alle Diejenigen, welche von diesem unseren Angebote der unentgeltlichen Ueberlassung von Wasser zur Straßenbewässerung aus der Stadtwasserkunst Gebrauch machen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich deshalb im Bureau der Letzteren anzumelden.

Wir gewärtigen uns der zahlreichsten freiwilligen Theilnahme unserer Mitbürger an dieser Maßregel und glauben daher von einer zwangsweisen Einführung derselben absehen zu dürfen.

Die von städtischem Eigenthume begrenzten Straßen werden auch ferner durch die öffentliche Verwaltung bewässert werden.

Leipzig, den 9. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, machen wir unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. März dieses Jahres darauf aufmerksam,

- 1) daß durch den für die Südseite der Stadt entworfenen allgemeinen Bebauungsplan die in §. 2 des Regulativs vom 2. Juni 1866 den Grundstücksbesitzern, welche ihr Areal mit einzelnen Häusern oder mit zusammenhängenden Häuserreihen bebauen wollen, auferlegte Verpflichtung, einen das Bauproject und dessen Umgebung ausreichend darstellenden, die Richtung und Breite der Straßen und die Baufluchtlinie nachweisenden Specialbebauungsplan als Entwurf zur Prüfung und Genehmigung in 50 lithographirten Exemplaren einzureichen, keineswegs aufgehoben worden ist;
- 2) daß jedoch die Grundstücksbesitzer, um die Ertheilung obrigkeitlicher Genehmigung schneller zu ermöglichen, ihrem Specialplane jenen Generalplan zu Grunde zu legen und
- 3) hierbei allein das auf unserm Bauamte ausliegende Original, nicht dessen lithographirte Exemplare, als maßgebend zu betrachten haben.

Leipzig, am 14. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Um das mit der hiesigen Anstalt für Arbeitsnachweisung verbundene

Gesinde-Nachweisungs-Bureau

noch allgemeinerer Benutzung zugänglich zu machen, hat der Vorstand des benannten Institutes die zeitherige Gebührentaxe herabgesetzt und haben wir diese Herabsetzung in der aus der Anfüge sub A. ersichtlichen Weise genehmigt.

Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 15. Mai 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler.

A. Gebühren-Taxe für das Gesinde-Nachweisungs-Bureau.

- 1) Für die einmalige Einschreibung sind zu zahlen
a. von Herrschaften 3 Ngr.
- 2) Für die Nachweisung eines Dienstes sind zu entrichten
b. von dem Diensthöten ohne Rücksicht auf die Lohnhöhe 5 Ngr.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Markertsche Raubmord.

(Fortsetzung.)

Leipzig, 16. Mai. Vormittag 1/9 Uhr wird die Verhandlung wieder aufgenommen. Borgerufen erscheint die verw. Quasdorff und giebt auf Befragen über ihre am Abend des 2. Novbr. v. J. gemachten Wahrnehmungen Folgendes an: Ihrer Erinnerung zufolge sei an dem gedachten Tage Abends nach 10 Uhr ein Mann

in ihre Restauration gekommen, welcher dem Angeklagten sehr ähnlich sehe, er habe hastig das Gastzimmer betreten und unmittelbar an der Thür auf der Bank Platz genommen. Nachdem er das erste ihm gereichte Löpschen schnell getrunken und sofort bezahlt, sei ihm auf Verlangen ein zweites verabfolgt worden, welches er statt mit 13 Pf. mit 14 Pf. an einen gewissen Koblmann, der in ihrem Hause wohne, bezahlt hätte. Als letzterer einen Pfennig zurückgeben wollte, habe der fragliche Gast die Rücknahme verweigert; ob er dabei geäußert, er wolle einige Streichhölzer dafür

mitnehmen, wisse sie nicht. Auffällig an ihm sei ihr nur sein spätes Kommen so wie die Schnelligkeit gewesen, mit der er das erste Glas geleert habe. Auf Vorstellen Künshners vermag die Zeugin ihn nicht mit Bestimmtheit wieder zu erkennen, will aber auch nicht bezweifeln, daß er der in Rede stehende Mann sei. Künshner bestreitet die ihm beigemessene Gaste beim Trinken.

Der Schuhmachermeister Schröter, welcher bei dem Eintritte Künshners bereits mit dem Markthelfer Troisfche außer einer Polizeipatrouille im Gastzimmer anwesend gewesen, bestätigt, daß Künshner das erste Glas Bier hastig geleert, bei dem zweiten aber sich der seinerseits mit Schröttern geführten Unterhaltung unaufgefordert dadurch angeschlossen, daß er, nachdem er geäußert, er käme von einem Spaziergange um die Promenade, gleich wie sie über Militärangelegenheiten gesprochen und erzählt habe, mehrere seiner Brüder ständen bei der preussischen Armee. Auch Troisfche, im Uebrigen den Angaben der verwitweten Quasdorff und Schrötters beistimmend, sprach sich in der Hauptsache in gleicher Weise aus. Ergänzend fügte er noch bei, daß er mit dem ihm von früher her bekannten Künshner gleichzeitig die Quasdorffsche Wirthschaft verlassen und diesen bis an die Ede des Brühls begleitet habe. Hier habe sein Begleiter ihm erzählt, daß er früher oftmals den Weg gegangen, als er noch in Diensten Marktorts, der gegenüber an der Ede der Reichsstraße gewohnt, gestanden, und daß er jetzt einen eigenen Heerd sich zu gründen im Begriffe stehe. Auf Anfrage Seiten der Vertheidigung bemerkte der Zeuge, daß Künshner die Hände oberhalb des Tisches gehabt und er an denselben irgend welche auffällige Wahrnehmung nicht gemacht habe.

Hierauf erteilt die verehel. Wegig über den von ihr am 14. November v. J. in ihrem hinter dem Hause Nr. 35 der Nicolaistraße belegenen Holzstallchen gemachten Fund nähere Auskunft. Am Nachmittage des gedachten Tages etwa um 5 Uhr sei sie mit einem Licht versehen in jene an und für sich schon dunkle Räumlichkeit, in deren unmittelbarer Nähe drei Abtritte sich befinden, gegangen, um Holz zu holen; als sie von oben herab aus der Schicht einiges herausgenommen, sei ihr mit einigen Stücken ein Päckchen Papier auf die Hand gefallen. Sie habe es vorsichtig untersucht und „an einer blauen Zehn“ wahrgenommen, daß Papiergeld sich darin befinde. Sofort habe sie ihrem Schwager, dem Meister Kumlner, davon Mittheilung gemacht und dieser später das Päckchen der Polizeibehörde übergeben; sie erinnere sich noch genau, daß das Geld in ein abgerissenes Stück Tageblatt gewickelt gewesen. Nach ihrer Vermuthung sei das Päckchen durch eine der Spalten in der äußern Umlöpfung von außen hindurch gesteckt worden, da Niemand außer ihr den Holzstall zu betreten pflege, insbesondere in der Zeit vom Tage der Verhaftung Künshners bis zum Tage der Auffindung des Geldes betreten habe. Ueberdies müsse sie noch einer Wahrnehmung gedenken, die sie zwar schon vor dem Funde gemacht habe, die ihr aber erst nach demselben zum vollen Bewußtsein gelangt sei; als Künshner nämlich etwa acht Tage nach seiner Verhaftung in das Haus seines frühern Meisters geführt worden sei, habe sie von der untersten Treppe aus bemerkt, wie der Gefangene unverwandten Blickes mit erhobenem Haupte nach dem Holzstallchen geschaut habe. Künshner hält der Zeugin entgegen, daß er nicht nach dem Holzstalle, sondern nach den Kumlnerschen Gesellen hinaufgeschaut habe, eine Angabe, deren Richtigkeit die Zeugin wegen der Stellung, die der Angeklagte damals eingenommen, bestreitet.

(Die Fortsetzung der Verhandlung befindet sich am Schlusse dieses Blattes.)

Das Lebensversicherungsgeschäft und die gegenwärtige Krisis.

Es ist in größeren wie kleineren hieselbst erscheinenden Blättern in letzterer Zeit wiederholt hervorgehoben worden, daß gegenüber der durch die drohende Kriegsgefahr und die augenblicklich düstere Lage der Dinge in Deutschland hervorgerufenen Entmuthigung und Verwirrung es um so nothwendiger sei, die erforderliche Ruhe und Besonnenheit zu behalten und dem mehr und mehr hervorwuchernden Mißtrauen theils selbst nicht zu weit gehend Raum zu geben, theils anderweit nach Kräften entgegen zu wirken. Die Mahnung, in solch kritischer Lage den Kopf nicht zu verlieren, kann nicht genug wiederholt werden, die Folgen solcher meist übertriebenen Aengstlichkeit und Besorgniß sind stets die schwersten und empfindlichsten Verluste für die Mißtrauenden selbst. Sind doch in den letzten Tagen Fälle vorgekommen, daß Leute sich ihre Ersparnisse von Sparcassen zurückgeholt und sie in Silber umgesetzt haben, um solche, wie sie unverhohlen zugestanden, sicherer an einer verborgenen Stelle ihres Hauses oder ihrer Wohnung zu verwahren, und es dürfte nicht Wunder nehmen, wenn späterhin sich herausstellte, daß hier und da trotz aller angewendeten Vorsicht ein solch versteckter Schatz denn doch verschwunden wäre. In solchen precären Zeiten und Verhältnissen ist nichts unsicherer, als größere Summen Geldes baar im Hause zu behalten; nirgends ist wohl Geld und Geldeswerth besser aufgehoben und sicherer verwahrt, als bei Sparcassen und ähnlichen

öffentlichen Instituten, deren Bestände stets garantirt oder in pupillarisch sicheren Hypotheken angelegt und damit keiner Gefahr der Vernichtung, Entwerthung, Entwendung u. ausgelegt sind. So groß auch in diesen Tagen in Folge der allgemeinen Besorgniß der Andrang zu den hiesigen Sparcassen war, allüberall ist prompt ausgezahlt und selbst bei Anstalten, bei denen eine Kündigungsfrist vorgesehen war, ist von Einhaltung derselben in der coulan- testen Weise abgesehen worden. Liegt doch hierin schon allein ein vollgenügender Beweis für die Solidität und Sicherheit eines solchen Instituts.

Wie alle Privatgeschäfte, Geldinstitute und öffentlichen Anstalten, so ist auch das Lebensversicherungsgeschäft von dem allgemeinen Mißtrauen berührt worden, und schon haben sich hier und da Stimmen vernehmen lassen, welche hinsichtlich Ausführung der Prämien Bedenken äußern und diese Bedenken ohne Weiteres mit der thörichten Behauptung zu begründen versuchen, daß in solchen Zeiten, wo Alles drunter und drüber geht, von einer Erfüllung der Verbindlichkeiten derartiger Anstalten nicht die Rede sein würde und könne. Wie irrig, ja geradezu unsinnig solche Einwände und Behauptungen gegenüber der durchaus rationalen Organisation der Lebensversicherungs-Institute, ihren in jeder Hinsicht sicher und gut angelegten Reserven, ihren sich oft auf Millionen belaufenden Grundcapitale u. s. w. auch sein mögen, sie kommen gleichwohl, wenn auch verhältnißmäßig wenig, vor und müssen wiederholt bekämpft werden. Gerade Personen, welche ihr Leben versichert haben, sind unter gegenwärtigen Verhältnissen in der glücklichen Lage sich beruhigt fühlen zu können und haben alle Ursache sich nicht zu einem in keiner Weise gerechtfertigten Mißtrauen verleiten zu lassen. Wenn Menschen, deren Leben bereits seit Jahren versichert ist, in einem Augenblicke, wo das Leben durch das drohende Kriegsgetümmel und dessen unabwiesbare Folgen (wie z. B. vermehrte Krankheits-Anlagen, Gewaltthat u.) mehr als je gefährdet erscheint, ihre Versicherungen fallen lassen wollen, wenn sie also die von ihnen in ruhigen Zeiten erkaufte Sicherheit ihrer Hinterlassenen in bösen gefährlichen Zeitläuften aus den Händen geben wollen, so ist eine solche Handlungsweise nur mit dem Worte thöricht zu bezeichnen. Die Lebensversicherungs-Gesellschaften können sich das Aufgeben von Versicherungen in solch gefährlichen Momenten wohl gefallen lassen, sie werden von einer Anzahl Risiko's entbunden, für welche sie sich in beruhigter Zeit allemal wieder Ersatz durch Neuversicherte verschaffen. Der Verlust bei erlöschenden Versicherungen trifft allemal die Versicherten selbst. Mögen Versicherte, welche sich beunruhigt fühlen, bei ihren Anstalten oder deren Organen Erkundigungen einziehen, in welchen Fällen bei ihnen die Auszahlung der versicherten Summen verweigert wird, und ob sie die versicherte Summe auch dann voll auszahlen, wenn ein Versicherter bei gesetzlicher Vertheidigung seines Lebens und Eigenthums, oder bei Hilfeleistung für Nothleidende, oder im Streben nach Aufrechterhaltung, resp. Wiederherstellung der bürgerlichen Ruhe und gesetzlichen Ordnung gefallen, oder in ähnlichen Fällen umgekommen ist; die darauf erteilte Antwort wird sie belehren, ob und wie weit ihr Mißtrauen begründet gewesen. Sie werden sogar hier und da bei neueren Gesellschaften, welche sich größter Coulanz gegen ihre Versicherten beileidigen, erfahren, daß selbige nicht nur die mit Militärpersonen abgeschlossenen Versicherungen bei Ausbruch eines Krieges gegen eine nicht ins Gewicht fallende Zusatzprämie aufrecht erhalten, sondern auch unter den gleichen Bedingungen mit Militärpersonen neue Versicherungen eingehen und die volle versicherte Summe auch dann auszahlen, wenn den Versicherten der Tod im Kampfe auf dem Felde der Ehre oder in Folge der Kriegsstrapazen ereilt hat. Schon diese Institution dürfte den Beweis liefern, daß eine Beunruhigung wegen etwa in Folge kriegerischer Ereignisse vorkommender Todesfälle und Zahlung der dadurch fälligen Versicherungssummen unbegründet ist.

Man könnte nun noch fragen, ob die Lebensversicherungs-Anstalten in solchen Zeiten auch in der Lage sein werden fällige Versicherungssummen auszuzahlen, ob ihre Gelder gegen alle Gefahren geschützt und gut angelegt sind u. s. w. Ein Blick in die Organisation eines solchen Instituts, ihre auf Hunderttausende und Millionen von Thalern sich belaufenden Reserven, die zu- meist aus pupillarisch sicheren Hypotheken und den besten Effecten bestehen, ihre zum Schutz dahinter stehenden enormen Grund- oder Actien-Capitale sollte schon genügen hier auch den leisesten Zweifel in Wegfall zu bringen; jedenfalls wird jedem an die betreffenden Anstalten oder deren Vertreter gerichteten hierauf bezüglichen Verlangen um Aufklärung und Erläuterung bereitwilligst entsprochen und damit auch der letzte Rest von Mißtrauen völlig beseitigt werden.*)

*) Ein in der heutigen Nummer des Tageblattes enthaltenes Inserat der hiesigen Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia bestätigt bereits für genannte Anstalt die Behauptungen des Verfassers vorkommenden Artikels. Ann. der Redaktion.

Bitte um Beachtung.

Allgemein hört man die lautesten Klagen über die mannichfachen Hindernisse und Belästigungen, mit welchen seit Kurzem der alltägliche bürgerliche Verkehr in Bezug auf Papiergeld zu kämpfen hat. (Vom eigentlichen kaufmännischen und Börsenverkehr sprechen wir nicht.) Die unverständige Furcht vor Entwerthung der besten und sichersten Staats- und anderer Papiere ist in vielen Kreisen so stark, daß sie die Menschen zu Handlungen verleitet, über die man laut lachen könnte, wenn man nicht, angedacht des furchtbaren Ernstes der Lage, darüber trauern müßte. Die Hausfrauen, wenn sie auf dem Wochenmarke einkaufen wollen, sehen selbst sächsische Thalerscheine oft zurückweisen, oder es wird die Zahlung eines Aufgeldes auf dieselben verlangt. In manchem Detailverkauf wird mit rücksichtsloser Habgier und Dreistigkeit ein möglichst hohesagio aus Thalerscheinen u. herausgepreßt, und wenn die Leute sich darüber wundern, so wird ihnen ein so schauerhaftes Bild der augenblicklichen Zustände aufgerollt, daß sie sich noch glücklich preisen, wenn der edle Menschenfreund vor ihnen überhaupt noch so gnädig ist, ihnen ihren guten Schein mit ganz erheblichem Abzug auszuwechseln. Daß außer sächsische Bankscheine, für welche in Leipzig keine Auswechslungscasse besteht, nicht von Jedem ohne Weiteres im täglichen Verkehr angenommen werden, begreift sich noch eher, obwohl auch hier ein unbegrenztes Mißtrauen dem Großen und Ganzen bedeutenden Schaden zufügen muß. Daß man aber ohne Noth die hiesigen Auswechslungscassen solider Banken Tag für Tag überläßt, um statt papierner Zehnthalerscheine sich massive Fünfgroschenstücke zu holen, das ist keine Handlung der Klugheit, sondern damit wird die allgemeine Calamität nur noch erhöht. Preussische und sächsische Staatscassenscheine zurückzuweisen ist aber die Höhe der Gedankenlosigkeit. Will man denn mit aller Gewalt Handel und Wandel aufs Fürchterlichste stören, die Noth noch größer, die Arbeitslosigkeit und Theurung noch schlimmer machen? Durch das öffentliche Vertrauen wird Alles besser als durch das Gegentheil. Nehmen wir also ruhig in unserm Handel und Wandel, nach wie vor, die hier gangbaren Staats- und Bankscheine, tragen wir nicht jedes einzelne Stück gleich hin zu den Einlösungscassen, so wird sich die augenblickliche Crisis bald weniger bemerkbar machen. Vertrauen erhöht das Geschäft und den Verkehr; lassen wir alle unnütze Furcht, alles blöde Mißtrauen, und wir werden uns Alle viel wohler dabei befinden.

Stadttheater.

Die zweite Rolle des Fräulein Karoline Lehmann war Donna Anna im „Don Juan“ (am 14. Mai). Auch als solche zeigte die Sängerin sich im Besitz der schätzenswerthen Eigenschaften, die schon ihr erstes Auftreten erkennen ließ, doch traten nicht minder ihre Schwächen in noch viel grellerer Beleuchtung hervor als neulich. Unter letzteren dominirt die Sucht zu Uebertreibungen. Selbstverständlich soll die sogenannte „Rache-Arie“ in leidenschaftlichster Erregung vorgetragen werden, aber die Form, der Ausdruck für diese Erregung muß stets künstlerisch schön bleiben und sich innerhalb ästhetischer Grenzen halten. Fräulein Lehmann ging darüber weit hinaus und stellte eine Figur vor uns hin, von der alle Grazien gewichen waren. Weiblich schien dergleichen nicht mehr zu nennen, man würde an die Megäre erinnert. Von Gesang konnte dabei auch nicht weiter die Rede sein, derselbe artete in Schreien aus. Es ist wahrhaft unbegreiflich, wie eine sonst so kunstgebildete Sängerin sich derartigen Verirrungen hingeben kann. Glücklicherweise übte das vollständige Schweigen des Publicums nach der Production dieses „Kraftstücks“ eine ernüchternde Wirkung aus. — Fräul. Lehmann gewann die ruhige Bestimmung wieder und sang dann die „Brieffarie“ in so gemessenem, ja edlem Styl, daß sie sich hiermit wenigstens den Rückzug deckte. Wie wir aber hören, ist auf ihr ferneres Auftreten an unserer Bühne verzichtet worden. Die übrigen in der Mozart'schen Oper Beschäftigten, Herr Thelen (Don Juan), Herr Becker (Leporello), Herr Keßling (Octavio), Herr Herßsch (Gouverneur), Frau Deetz (Berline), sind von früherher noch genugsam bekannt; neu waren jedoch Fräul. Wilde als Elvira und Herr Weber als Masetto. Dem bisherigen Vertreter der letzteren Rolle gönnen wir es, daß ihm nun endlich nicht mehr das Wagniß zugetraut wird, mit blutigen „Berlinschen“ zur Ehe schreiten zu wollen, wenn auch der jetzige Repräsentant zwar Jugend besitzt, dafür jedoch weniger Gewandtheit entwidelt. Fräul. Wilde, die fortfährt, sich unserm Opernrepertoire als „Nothnagel“ nutzbar zu erweisen — sie hat nun bereits Partien aus sämtlichen Fächern gesungen — gab sich mit der Elvira ehrliche Mühe und leistete, was in ihren Kräften stand.

Am 15. Mai „Hans Sachs“ mit Herrn Emil Devrient. Auch dies Deinhardsteinsche, nun schon beinahe vierzig Jahre alte Stück — es erschien zuerst 1829 — gehört unter die Zahl derer, die nur des genannten Meisters Kunst am Leben erhalten haben.

Es hat seiner Zeit fast übermäßiges Glück gemacht, ist ins Englische, Französische, Dänische, Schwedische, Ungarische und Böhmisches übersezt worden und wurde für die Berliner Aufführung sogar von Goethe mit einem Prolog versehen, in dem derselbe z. B. vom Autor sagt:

„Er hat's hingeschrieben mit leichter Hand,
Als kün'd' es farbig an der Wand,
Und zwar mit Worten so verständig,
Als würde Gemaltes wieder lebendig.“

In der That ist es ein praktisch gearbeitetes, dankbare Rollen enthaltendes Bühnengemälde voll gelungener Charakteristik, doch keineswegs die beste Leistung des Dichters, dessen grazidest In- trumentenlustspiel: „Die rothe Schleife“ z. B. wir viel höher stellen. Namentlich verlegt die psychologisch ganz unmotivirte Scene, wo das herzige „Kunigundchen“ plötzlich eine eitle Närrin wird und ihren getreuen Liebsten en canaille behandelt. Der Schluß wird nur durch „Kaisers Befehl“ herbeigeführt und die kurzen Verse in Hans Sachs'scher Manier, ohne Unterbrechung den Abend hindurch gehört, können auf die Länge wirklich nervös machen.

Emil Devrient giebt, wie zu denken, in der Titelrolle eine Leistung gewinnendster Art. Er weiß so viel schlichte, edle Manneswürde, so viel Geradheit und Zartheit des Gefühls in die Figur zu legen, daß wir derselben unsere ganze Sympathie weihen. Frä. Deetz suchte ihrer Aufgabe möglichst gerecht zu werden, sie spielte offenbar mit Hingebung an die Partie, doch sind wir es schon gewohnt, daß der Schelm in ihrem Gesicht und in ihrem Talent gern auch da noch hervorschaut, wo sie ernst und innig sein soll. Sehr ergötlich war Herr Hock als neugewählter Bürgermeister, „dem das zum ersten Mal passiert ist“, und auch Herr Deutschinger wirkte als Ged mit ungemein humorvoller Nuancirung, die ihrer Wirkung um so sicherer sein mußte, als sie immer durchaus maßvoll blieb. Herr Deetz als Kaiser repräsentirte leidlich, die Herren Krafft, Engelhardt, Saalbach, Gitt und Neumann führten das Ensemble der neidischen, beschränkten Spießbürger recht gut durch, wogegen Herr Link sich mit seinen Paar Worten gar zu sehr in den Vordergrund stellte, Herr Claar aber es für angemessen fand, mit seiner Rolle zu spielen.

Dr. Emil Knefke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 16. Mai. Der diesjährige Wollmarkt wird hier selbst am 14. und 15. Juni abgehalten. — Bei dem mit der hiesigen Anstalt für Arbeitsnachweisung verbundenen Gesinde-Nachweisungs-Bureau ist die Gebührentaxe herabgesetzt worden. (Vgl. amtl. Bekanntmachung.) — Alle Grundstücksbesitzer, welche ihr Areal bebauen wollen, werden hinsichtlich der ihnen auch jetzt noch obliegenden Pflicht, einen ausführlichen Special-Bebauungsplan einzureichen, auf die betreffende Bekanntmachung des Stadtraths aufmerksam gemacht.

* Leipzig, 16. Mai. Wie wir hören, wird der „Deutsche Schriftstellertag“, welcher zu Pfingsten hier zusammentreten wollte, in Anbetracht der Zeitverhältnisse bis auf Weiteres verschoben.

* Leipzig, 16. Mai. Wer die Thätigkeit des bevorstehenden außerordentlichen Landtags recht vollständig verfolgen will, der möge sich mit $\frac{1}{3}$ Thaler auf die herkömmlichen „Mittheilungen über die Verhandlungen des u. Landtags“ abonniren, aber spätestens bis zum 21. Mai.

* Leipzig, 16. Mai. Das „Sächsische Wochenblatt“ ruft aus Anlaß der vom hiesigen Stadtrathe an das Gesamtministerium gerichteten Eingabe und der vom Ministerium des Innern darauf gegebenen Antwort zwei Verordnungen ins Gedächtniß, mittels welcher frühere ähnliche „Uebergriffe“ der städtischen Behörden „gerügt“ worden sind. Diese Verordnungen stammen aus den Jahren 1844 und 1845. — Demselben Blatte zufolge hat das Kriegsministerium die Einziehung sämtlicher Hilfsgegendarmen, Forst- und Flurschütz-Commandirten zum Dienst angeordnet. — Das diesjährige Missionsfest wird am 23. Mai in der Nicolaitirche hier selbst abgehalten; Pastor Kreuzler aus Byrnmont hat die Festpredigt übernommen.

* Leipzig, 16. Mai. Die sonst so gut unterrichtete „Köln. Zeitung“ hat mit ihren Correspondenten in Dresden ganz entchiedenes Unglück, denn es ist kaum glaublich, welche — Unrichtigkeiten und Lächerlichkeiten dieselben der entfernten und mit den hiesigen Verhältnissen wenig vertrauten Redaction des großen rheinischen Blattes aufbinden. So schreibt ein solcher Bericht-erstatte, der bezeichnend genug ein ? als Correspondenzzeichen führt, in der letzten Nummer der Köln. Ztg. allen Ernstes Folgendes: „Welche Vorstellungen sich Herr v. Beust über die Sicherung der commerciellen Beziehungen zu Preußen bei einem Kriege macht, darüber läßt sich Nichts sagen. Der Minister hat vergessen, daß alle (!) Abfertigungen von Waaren nach Sachsen über preussische Zollämter gehen und daß Sachsen jährlich aus den Reventen des Zollvereins erhebliche Summen empfängt“. Daß Sachsen alljährlich bedeutende Summen aus seinen Zolleinnahmen herauszahlen muß, scheint dem Berichterstatter nicht bekannt zu sein.

Leipzig, 16. Mai. In der ersten Hälfte dieses Monats bis mit gestern hat die Magdeburger Bahn die große Anzahl von 859 Auswanderern, die theils über Bremen, theils über Hamburg nach Amerika gehen, von hier aus befördert. Es befanden sich darunter 47 Personen aus Bayern, 35 aus Sachsen, die übrigen fast alle aus Böhmen.

— Abermals kam gestern Abend ein für die Gotthaische Bank hier bestimmter Geldtransport von 300,000 Thaler in Silber mittelst eines Extrazugs von Berlin hier an.

— Heut Morgen ging ein Wachcommando von einem Unterofficier und 25 Jägern für das Arbeitshaus in Zwickau von hier dahin ab. Das Commando wurde diesmal nicht, wie sonst üblich, auf der westlichen Staatsbahn über Altenburg, sondern auf der Dresdner Bahn mit dem $\frac{1}{6}$ Uhr abgehenden Frühzuge über Riesa nach Zwickau befördert.

Lindenu. Bis zu welchem Grade sich auch in unserm Orte schon die Besorgnis vor Verlusten an Papiergeld gesteigert hat, und zu welchem incoulanten Verfahren dieselbe verleitet, sagt das Mittwochblatt, mag der Umstand beweisen, daß bei einigen hiesigen Geschäftsleuten die ausländischen Cassenanweisungen, welche bekanntlich jetzt 3 % verlieren, nur mit 5 % Verlust anzubringen sind, und daß ein hiesiger Gewerbetreibender gar kein Papiergeld, auch kein sächsisches mehr annimmt. Da die Arbeiter, denen der Lohn jetzt fast nur in dieser Geldsorte ausgezahlt wird, durch solche — Engbergigkeit in die peinlichste Lage kommen müssen, sollte, so lange nicht von den Behörden Maßnahmen dagegen ergriffen werden, dem Umstreichreifen derselben durch das Publicum selbst entgegen gewirkt werden, indem es seinen Bedarf nur von den coulanteren und humaneren Geschäfts- und Gewerbetreibenden entnimmt. — Am letzten Sonnabend erhängte sich ein etwa 22-jähriges Mädchen in einem Holzstalle des Hauses in der Merseburger Straße, in welchem es bei seinen Verwandten wohnte. Die Beweggründe der Selbstmordthat scheinen leider solche gewesen zu sein, die sich der öffentlichen Darlegung entziehen. (Mittwoh.)

* Leipzig, 16. Mai. Bei Gelegenheit des im vergangenen Jahre abgehaltenen großen Sängersfestes in Dresden ward in diesem Blatte auf die herrliche Aussicht vom Kreuzthurme zu Dresden aufmerksam gemacht, und dies nicht mit Unrecht, da dieselbe in der That imposant ist. Da nun in diesen Tagen während des Pfingstfestes abermals viele Leipziger das schöne Dresden besuchen werden, so sei Freunden schöner Fernsichten hiermit nochmals dieser Punct bestens empfohlen.

* Leipzig, 16. Mai. Eine große Anzahl von Zwickauer und Chemnitzer Handelshäusern machen bekannt, daß sie außer allen königl. sächsischen Cassen-Anweisungen auch die Scheine der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, die Notizen der Leipziger Bank, der Sächsischen Bank zu Dresden, der Stadtbank zu Chemnitz, der Lausitzer Bank zu Bautzen, so wie der Weimarschen Bank, der Geraer Bank, der Gotthaischen Bank und königl. preussische Cassen-Anweisungen zum vollen Nennwerthe annehmen. Die Zwickauer erklären außerdem noch, daß sie die im Leipziger Coursblatte angeführten ausländischen Cassen-Anweisungen so wie Banknoten, für welche keine Auswechslungscassen bestehen, zum Tagescourse als Zahlung annehmen. Hoffentlich tragen solche Erklärungen, wie sie bekanntlich auch von mehreren Leipziger Firmen erlassen worden sind, das Ihre dazu bei, um einerseits der Furcht und den daraus entstehenden Geldverlusten, andererseits dem stets bereiten Wuchergeist Einzelner einem ängstlich gemachten Publicum gegenüber kräftig und nachhaltig vorzubeugen. — Nachträglich erfahren wir noch, daß der Börsenvorstand zu Chemnitz ausdrücklich von dem Anträgen an die Auswechslungscassen der dortigen Filiale der Geraer und der Weimarschen Bank abmahnt.

* Leipzig, 16. Mai. Die Garnison von Chemnitz ist gestern nach Freiberg ausgerückt. Das in Bautzen stehende 15. Bataillon der Leibbrigade ist am vergangenen Sonntag in die Gegend von Bischofswerda abgegangen; am Dienstag verließ auch das 16. Bataillon die Stadt und schlug dieselbe Richtung ein.

— Seit letztem Sonnabend ist der Besuch der Festung Königstein fremden Personen und Gesellschaftsreisenden nicht mehr gestattet. Eine große Thätigkeit sieht man auf dem Quirlfelsen, wo bereits von einem Militaircommando der Festung sämtliches Holz abgeschlagen wurde und man jetzt mit dem Herunterwerfen des Erdbodens beschäftigt ist, was jedenfalls ein mühsames Stück Arbeit sein dürfte.

— Manche Leute fassen die Notirungen der Bankactien (Weimarsche, Sächsische) auf den Courszetteln so auf, als ob damit die Banknoten gemeint wären. Das ist ein Irrthum, indem die Banknoten stets voll eingelöst werden müssen, und durch den niedrigeren Cours der Actien nur angezeigt wird, daß mit dem eingezahlten und vorhandenen Capital nicht so viel Ueberschuß gemacht wird, als nöthig wäre, um die Actien zum Bollwerthe annehmbar erscheinen zu lassen.

— Pfingsttouristen die Mittheilung, daß Seitners bekannte Palmenansammlung — für die Dauer der Chemnitzer Industrie-Ausstellung bestimmt, das große Octogon auszuschnüden — nicht vor Ende Juni Planitz verläßt. Wie bisher wird man unter freiem Zutritt am Anblick der herrlichen Palmen sich erfreuen

und um so angenehmer einige Zeit dort verweilen können, als der Garten endlich mit entsprechender Restauration ausgestattet und die diese umgebende Anlage vollendet ist.

— Die Sächsische Hypotheken-Versicherungsbank hat den Zinsfuß für auf kurze Zeit hinterlegte Geld-Deposita von 3 auf 4 Procent erhöht.

— In Meissen, Plauen, Borna und Löbau ist das in die Pfingstwoche fallende Bogelschießen für diesmal wieder abgesagt worden.

— Auch in Chemnitz und Zwickau ist massenhafter Andrang zu den Salzschankstätten zu bemerken gewesen!!

— Aus Gera schreibt man der Dorfzeitung: Als ein Opfer der gegenwärtigen politischen Krisis müssen wir den Fall betrachten, daß am 12. unser hochachtungswerthes Bankierhaus Eduard Glas seine Zahlungen eingestellt hat. Die wider Willen des Hauses erfolgte bedeutende Verwidlung in den Concurs eines Fabrikanten in Böhmen und die dadurch zur Vermeidung größerer Verluste bedingte Uebernahme eines großen, jetzt aber in Folge der Zeitereignisse geschlossenen Fabriketablissements in Böhmen soll die nächste Veranlassung zu diesem beklagenswerthen Ereignisse gegeben haben, der Stand der Activen des Hauses aber noch so bedeutend über pari sein, daß der Entschluß der Zahlungsseinstellung mehr als ein Respiro im Interesse der Gläubigerschaft selbst zu betrachten, für welche Verluste bei einigermaßen günstiger Wendung der Dinge und ruhigen sachgemäßen Beschlüssen durchaus nicht in Aussicht stehen sollen. Für unsere gewerbliche Bevölkerung aber, welche mit dem coulanteren und zur Aufhülfe stets bereiten Hause zu arbeiten sich gewöhnt hatte, ist der Fall eine weitere nicht zu unterschätzende Störung.

— Eine eigenthümliche Unterhaltung trifft man jetzt in vielen Berliner Kneipen an, die auf einem Factum basirt, welches gar Vielen noch unbekannt sein dürfte. Man ist nämlich nicht im Stande, selbst aus der Entfernung von nur circa drei Schritten mit einem rohen Ei eine gewöhnliche Fensterscheibe zu zertrümmern. Stellt man diese Behauptung auf, so glaubt es selten Jemand und Alles läßt sich verleiten zu wetten, da allgemein angenommen wird, daß ein kräftiger Wurf mit dem Ei die Scheibe leicht zertrümmere. Fast jedesmal aber geht die Wette verloren. Die Stimmung wird nun heiterer, neue Gäste kommen hinzu und mit ihnen neue ungläubige Thomas. Man wettet um 1 bis 2, 5, 10 und mehrere Thaler. Auf diese Weise wurden neulich in einem Locale mehrere Schock Eier an einer Scheibe zertrümmert. Bedeutende Summen wurden verloren und gewonnen. Wirklich hindurchwerfen kann nur Der, der das Ei so zu werfen versteht, daß genau die schärfere Spitze gerade auf die Scheibe trifft, jedoch muß auch hierzu die Schale besonders fest sein, sonst mißglückt es dennoch. (Dr. R.)

— Weil, wie General v. Manteuffel rühmte, die Preußen ohnehin schon „heidenmäßig viel Geld“ haben, hat Rothschild in Frankfurt seine Baarschaften aus der Berliner Bank zurückgezogen. Es waren 2 Millionen Thaler, die ein Extrazug entführte, darunter heidenmäßig viele Biergroßstücke, weil die harten Thaler nicht reichten.

— Ein katholischer Geistlicher auf einem schlesischen Dörflein rief seinen Bauern von der Kanzel zu: Die halbe Welt zerbricht sich die Köpfe, wie der Friede erhalten werden kann. Die Sache ist sehr leicht, Ihr lieben Leute habt es in der Hand! (Die Bauern spitzten die Ohren). Sagt Euren Söhnen und Brüdern, sie sollen nicht auf die katholischen Desterreicher schießen!

— In Amerika ist eine Art Spinnen entdeckt worden, welche sich möglicher Weise einst mit der Seidenraupe in das Geschäft der Seidenbereitung theilen wird. Ein Arzt zu Boston, welcher die Entdeckung im Sommer 1863 im Hafen von Charleston machte, Dr. Wilder, hielt in genannter Stadt einen Vortrag darüber, dem wir die folgenden Angaben entnehmen. In $\frac{1}{5}$ Stunden spann er vom Körper einer einzigen Spinne 150 Ellen gelber Seide; im folgenden Jahre gewann ein Anderer von 30 dieser Spinnen 3484 Ellen, wovon ein einziger Faden stark genug war, um ein Gewicht von 54—107 Gran zu tragen. Das Hinderniß, welches bis jetzt der Verwerthung dieser Entdeckung entgegen stand, war die aus der Unbekanntheit mit der Lebensweise der Spinnen entspringende Schwierigkeit, ihrer eine größere Anzahl aufzuziehen; dazu die Gewohnheit der stärkeren unter ihnen, die schwächeren aufzufressen, wodurch von mehreren Tausend ausgebrüteten nur wenige Hundert aufkamen. Professor Agassiz und anderen Naturkundigen, denen der Entdecker die Species zeigte, war dieselbe gänzlich unbekannt gewesen.

— Die Verlustliste im amerikanischen Kriege ist, so weit es sich um die Nordstaaten handelt, jetzt durch den Provost-Marshal-General mit der größten Sorgfalt zusammengestellt. Jeder Gebliebene ist mit Namen, nach Bataillon und Compagnie nachgewiesen. Das Hauptergebnis ist: Gefallen oder an Wunden gestorben sind 5221 Officiere und 90880 Soldaten, 2) an Krankheiten und in Folge besonderer Unglücksfälle sind gestorben 2321 Officiere und 182,229 Soldaten. Im Ganzen sind gestorben 280,739 Officiere und Soldaten.

Leipziger Börsen-Course am 16. Mai 1866.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Action.	
Amsterdam pr. 350 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 142 G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2		
Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 2 M. 57 1/2 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5		
52 1/2 fl.-F.	k. S. p. 2 M.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	54 G.	
Berlin pr. 100 fl.	k. S. p. Va. 99 3/4 G.	do. Loose v. 1860 do.	5		
Pr. Ort.	k. S. p. 2 M.	do. do. v. 1864 do.	5		
Bremen pr. 100 fl.	k. S. p. 8 T. 110 3/8 B.	Silber-Anl. v. 1864	5		
Ld'or. à 5 fl.	k. S. p. 2 M.	Eisenbahn-Action.			
Breclau pr. 100 fl.	k. S. p. Va. —	Alberts-Bahn à 100 fl. pr. 100 fl.	85 G.		
Pr. Ort.	k. S. p. 2 M.	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 fl. do.	—		
Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T. 57 3/4 B.	Aussig-Tepl. à 200 fl. 3. W. pr. 150 fl.	—		
100 fl. in S. W.	k. S. p. 2 M. 56 1/2 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 fl.	—		
Hamburg pr. 300 Mk.	k. S. p. 8 T. 152 3/4 G.	pr. 100 fl.	—		
Beo.	k. S. p. 2 M. 148 3/4 B.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 fl. do.	—		
London pr. 1 fl. St.	k. S. p. 7 T. 6. 20 1/4 G.	Ohann.-Würschnitzer à 100 - do.	—		
Paris pr. 300 Fr.	k. S. p. 8 T. 80 1/2 G.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—		
Wien pr. 150 fl. neu.	k. S. p. 8 T. 80 G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—		
östr. Währ.	k. S. p. 3 M. 78 1/2 P.	Köln-Mindener	—		
		Leipzig-Dresdner	226 1/2 G.		
		do. do. Neue in Quitt.-Bog.	177 G.		
		Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	30 P.		
		do. do. Lit. B. à 25 - do.	—		
		Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	25 G.		
		do. do. Lit. B.	—		
		Mains-Ludwigshafener	—		
		Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	129 G.		
		do. Lit. B. à 100 - do.	—		
		Thüringische	118 1/2 G.		
		Eisenb.-Priorit.-Oblig.			
		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 fl.	4 1/2	100 P.	
		do. II. - do.	4 1/2	—	
		do. III. - do.	4 1/2	—	
		do. IV. - do.	4 1/2	—	
		Aussig-Teplitzer	5	95 P.	
		do. II. Em.	5	—	
		Berl.-Anh. K.-Obl. I. Em. do.	4	—	
		do. do. do.	4 1/2	89 G.	
		Berlin-Hamb. I. Emis.	4	—	
		Brünn-Rossitzer	5	85 P.	
		Chemnitz-Würschnitzer do.	4	—	
		Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	—	
		Gras-Köschler in Courant	4 1/2	—	
		Leipz.-Dresdn. K.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 P.	
		do. v. 100 fl.	4	—	
		do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	
		do. - v. 1860 do.	4	—	
		Magd.-Leipz. K.-B.-I. Em. do.	4	—	
		do. II. - do.	4	—	
		Magd.-Halberstädter do. do.	4 1/2	—	
		do. II. Em. do.	4 1/2	—	
		Mains-Ludwigshafener do.	4	—	
		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	
		Prag-Turnauer	5	—	
		Schleswiger	4 1/2	—	
		Thür. K.-Pr. I. Em. pr. 100 fl.	4	—	
		do. II. - do.	4 1/2	—	
		do. III. - do.	4	—	
		do. IV. - do.	4 1/2	—	
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5	95 1/2 P.	

Dresdner Börsenbericht vom 15. Mai.

Soc.-Dr. Actien 170 bez. Felsenkeller do. 108 G. Feldschlösschen 108 G. Reibinger 60 G. Sächs. Dampfsh. A. 86 G. Niederl. Champ. Act. — G. Sächs. do. — G. Dresdner Feuer-Versich. Actien pr. Stück Thlr. 21 G. Thob. Papierfabr. A. 108, 7 1/2 bez.	Dr. Papierfabr. A. 85, 3 bez. Felsenkeller-Prioritäten 95 bez. Feldschlösschen do. 91 G. Thob'sche Papierf. do. 100 B. Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 83 G. Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 94 G. Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 85 B.
---	---

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Seiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-orte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kille.

F. Werder, Klostersgasse 15, Leipzig. Uebersetzungs-Bureau. Uebersetzungen in allen Sprachen.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sellers Plastisches Diorama vom Rigi und Faulhorn am Fleischerplatz täglich geöffnet. Entree 7 1/2 Ngr.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Vikten und große Equipagen zu Kraunzen etc. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Bauern-, Döner- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8—12 U.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 19. Aug. 1865 ver-
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).

Stadttheater. (19. Abonnements-Vorstellung.)
 Letzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied
 des königl. Hoftheaters zu Dresden.

Hamlet, Prinz von Dänemark.
 Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von
 A. W. von Schlegel.

Personen:
 Claudius, König von Dänemark . . . Herr Deeg.
 Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegen-
 wärtigen Königs . . .
 Polonius, Oberkämmerer . . . Herr Deutschinger.
 Horatio, Hamlets Freund . . . Herr Herzfeld.
 Laertes, Sohn des Polonius . . . Herr Lint.
 Rosenkranz, Hofseute . . . Herr Witt.
 Gildenstern, Officiere . . . Herr Bender.
 Marcellus, Officiere . . . Herr Weber.
 Bernardo, Officiere . . . Herr Haake.
 Franzisko, Soldat . . . Herr Schreyer.
 Der Geist von Hamlets Vater . . . Herr Stürmer.
 Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter . . . Fräul. Lemke.
 Ophelia, Tochter des Polonius . . . Fräul. Lint.
 Erster Todtengräber . . . Herr Krafft.
 Zweiter Todtengräber . . . Herr Köhler.
 Dritter Schauspieler . . . Herr Glaar.
 Vierter Schauspieler . . . Herr Saalbach.
 Herr und Damen vom Hofe.
 Officiere, Soldaten, Schauspieler, Gefolge.

Die Scene ist in Helsingör.
Personen des Schauspiels im Stück:
 Der König . . . Herr Glaar.
 Die Königin . . . Fräul. Pöchner.
 Lucianus . . . Herr Saalbach.

Hamlet — Herr Emil Devrient.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Eilzug],
 Rdm. 1 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 12 u.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Eilzug], Rdm. 1 u. und
 Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm.
 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. und Nchts. 12 u.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 u. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Rdm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. ($\frac{1}{2}$ St.
 Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nchts
 10 u. ($\frac{6}{10}$ St. Uebernachten in Riesa).
 Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds.
 9 u. 45 M.
 C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M.,
 Brm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. u. Abds. 7 u.
 Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds.
 9 u. 45 M.
 D. Nach Grimma: Abf. Mrgs. 6 u. 15 M., Rdm. 1 u. und
 Abds. 6 u.
 Anf. Brm. 9 u., Rdm. 4 u. 30 M. und Abds. 9 u.
 E. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug],
 Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u. und Nchts 10 u.
 [Eilzug].
 Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Rdm.
 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Rdm. 12 u. 15 M.
 und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Gisleben: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Halle Eilzug], Rdm.
 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Ab. 8 u. 35 M.
 C. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u.
 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M.
 (bis Götthen) und Nchts. 10 u. 15 M.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt.
 12 u., Rdm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 M.,
 Rdm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M.
 u. Nchts. 10 u. 39 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm.
 11 u. 5 M. [Eilzug] und Rdm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).
 Anf. Rdm. 1 u. 11 M. (aus Reiningen) u. Abds. 6 u. 5 M.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u.
 15 M. (Güterzug), Brm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Rdm. 1 u. 30 M.,
 Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Gotha) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Eilzug].
 (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von Gotha aus),
 Rdm. 1 u. 11 M., Rdm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 5 M. u.
 Nchts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

- V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M.,
 Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. u. Abds. 6 u. 20 M.,
 ingl. nach Annaberg: Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M.,
 Rdm. 12 u. 10 M. u. Rdm. 3 u. 15 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u.
 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] u. Nchts.
 10 u. 30 M., ingl. aus Annaberg: Brm. 11 u. 30 M.,
 Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eil-
 zug] u. Nchts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u.
 45 M., Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M.,
 Abds. 9 u. 30 M. und [von Gößnitz, beziehentlich von Berdau
 ab Eilzug] Nchts 10 u. 30 M.
 C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mitt. 12 u. 10 M., Rdm.
 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u.
 35 M. und Abds. 10 u. 30 M.
 D. Nach Franzensbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Rdm.
 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (bis Delenitz).
 Anf. Brm. 11 u. 30 M. (aus Delenitz), Rdm. 4 u. 35 M.,
 Abds. 9 u. 30 M. [Eilzug], Nchts 10 u. 30 M.
 E. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 6 u. 45 M. [Eilz.],
 Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M.,
 Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis Altenburg].
 (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 30 M., Rdm. 4 u. 35 M.,
 Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] und Nchts. 10 u.
 30 M. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
 7 Uhr Morgens

in	am 13. Mai. R ⁰	am 14. Mai. R ⁰	in	am 13. Mai. R ⁰	am 14. Mai. R ⁰
Brüssel . . .	+ 7,6	—	Palermo . . .	+ 13,9	+ 13,9
Gröningen . . .	+ 7,6	—	Neapel . . .	+ 12,8	+ 9,4
Greenwich . . .	—	+ 7,4	Rom . . .	+ 14,2	+ 9,5
Valentia (Italien)	—	—	Florenz . . .	+ 13,6	+ 8,8
Havre . . .	+ 8,0	+ 8,8	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 9,4	+ 9,4	Bern . . .	+ 6,4	+ 3,9
Paris . . .	+ 7,6	+ 6,6	Triest . . .	+ 11,2	—
Strassburg . . .	+ 8,6	+ 6,5	Wien . . .	+ 5,6	—
Lyon . . .	+ 10,0	+ 8,6	Odessa . . .	+ 13,2	—
Bordeaux . . .	+ 8,8	+ 9,1	Moskau . . .	+ 9,5	—
Bayonne . . .	+ 8,8	—	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 11,9	+ 10,7	Riga . . .	+ 9,5	—
Toulon . . .	+ 10,4	—	Petersburg . . .	—	+ 10,2
Barcelona . . .	+ 13,4	+ 12,8	Helsingfors . . .	+ 4,6	+ 7,9
Bilbao . . .	+ 9,8	—	Haparanda . . .	+ 1,8	+ 0,5
Lissabon . . .	+ 12,0	+ 13,0	Stockholm . . .	+ 4,5	+ 1,8
Madrid . . .	+ 8,2	+ 7,8	Leipzig . . .	+ 8,1	+ 5,3
Alicante . . .	+ 17,0	+ 16,8			

Bekanntmachung.
 Zufolge Anzeige vom 8. laufenden Monats ist heute auf Fol.
 113 des Handelsregisters, die Firma Gustav Johne betr.,
 Herr Julius Herrmann Johne, Kaufmann allhier,
 als Mitinhaber eingetragen und zugleich verlaublich worden,
 daß die dem Genannten ertheilte Procura erloschen ist.
 Leipzig, den 11. Mai 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Der auf
den 18. Mai 1866
 zu freiwilliger Subhastation des Hofmannschen Hausgrundstücks
 Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs von Stötteritz untern
 Theils anberaumte Termin ist aufgehoben worden.
 Leipzig, am 16. Mai 1866.
Königliches Gerichtsamt I.
 Litzendorf.

Bücher-Auction.
 Heute 9—12, $2\frac{1}{2}$ —5 Uhr: Schriften über Musik,
 deutsche Belletristik, ausländ. Belletristik, Zeit-
 schriften, Curiosa. — Naturwissenschaften.
Ernst Meyne, Poststraße Nr. 12.

AUCTION im weißen Adler. Morgen
 von 9 Uhr Vormittags an
 Meubles und Geräthschaften, Kleider, Wäsche, Wein,
 Cigarren etc.
H. Engel, Rathsproclamator.

So eben sind erschienen:
Antiquarische Anzeiger-Hefte.
 Nr. 145. Numismatik, Genealogie.
 = 146. Geschichte und Ethnographie der nordischen und slavischen
 Länder.
 = 148. Geographie und Reisen. Culturgeschichte etc.
H. F. Kochlers Antiquarium, Poststraße.

Haupt-Versammlung der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur dreißigsten Hauptversammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig
den 30. Mai dieses Jahres

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts, durch Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1865/66, behufs der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen Rechnungen,
- 2) die Wahl zweier Ausschussmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Otto Bethmann, Consul Wilhelm Küstner und Hugo Welter, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit des §. 25 des Statuts mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 30. April 1866.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Heinr. Poppe,
Vorsitzender.

Wilhelm Hartmann.

Königl. Sächs. Westliche Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung,

die verlängerte Geltung der Tagesbillets zum Pfingstfeste betreffend.

Die an den Tagen vom 19. bis mit 24. Mai als in der Zeit vom Sonnabend vor dem Pfingstfeste bis zum Donnerstag nach demselben bei einer diesseitigen Station oder Haltestelle gelösten Tagesbillets gelten zur Rückreise mit allen Zügen, außer den Eilzügen, bis mit Freitag den 25. Mai.

Diese Tagesbillets können für die Fahrten des Sonnabends vor Pfingsten schon am vorhergehenden Freitage und für die Fahrten des Pfingstsonntags am Sonnabend gelöst, die nicht benutzten aber am Pfingstmontage während der gewöhnlichen Expeditionsstunden an die betreffenden Bilet-Expeditionen mit Anspruch auf Erstattung des gezahlten Fahrpreises zurückgegeben werden.

Leipzig, am 14. Mai 1866.

Königl. Staatseisenbahn-Direction.

von Craushaar.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Am 1. und 2. Pfingstfeiertage, so wie an den folgenden Sonntagen werden bis auf Weiteres zu den früh 6¹/₄ Uhr und Nachmittags 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden fahrplanmäßigen Personenzügen Extrabillets zum einfachen Preis ausgegeben, die zur Rückfahrt mit den von Grimma nach Leipzig an demselben Tage zurückgehenden Zügen gültig sind.

Der Fahrpreis eines solchen Billets von Leipzig nach Grimma, für Hin- und Rückfahrt gültig, ist per Person

in I. Classe	in II. Classe	in III. Classe
24 \mathcal{R} .	18 \mathcal{R} .	12 \mathcal{R} .

Ein Extra-Billet der betreffenden Wagen-Classe gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert.

Leipzig, den 15. Mai 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Eröffnung des Sommer-Fahrplans

Sonnabend den 19. Mai.

Täglich von Strehla fr. 6¹/₄ Uhr nach allen Stationen bis Dresden — Pirna — Schandau.

Täglich von Riesa fr. 8, Vorm. 11 und Nachm. 3¹/₂ Uhr nach Dresden und Abends gegen 6¹/₂ Uhr bis Strehla.

Täglich von Weissen { fr. 6, Vorm. 10¹/₄, Nachm. 2 und 6¹/₂ Uhr bis Dresden.

{ Vorm. 8 und Nachm. 1 Uhr bis Riesa, Nachm. 4¹/₂ Uhr bis Strehla.

Täglich von A. früh 6 bis Randitz, Vorm. 8 bis Tetschen, 10 bis Aupig, 1 bis Tetschen, 2 bis Rathen,

Dresden { 3 bis Schandau, 4 bis Wachwitz, 6 bis Pirna, 7 bis Blasewitz und 9 Uhr bis Wachwitz.

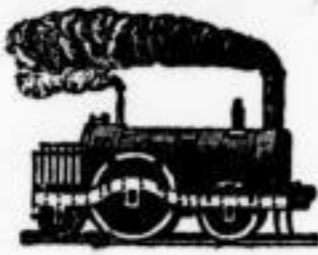
{ B. fr. 6¹/₂ und Vorm. 11¹/₂ bis Riesa (Eisenbahnanschluss), Nachm. 3 bis Strehla, Abends 7 Uhr bis Weissen.

Güter werden prompt befördert und bei größeren Sendungen wesentlicher Rabatt gewährt.

Dresden, den 15. Mai 1866.

Die Direction.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



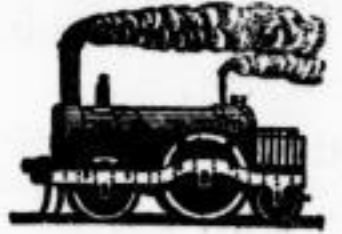
In Folge der Betriebs-Eröffnung der Bahnstrecke Borsdorf-Grimma sind einige Aenderungen des Fahrplans auf der Route Leipzig-Dresden nothwendig geworden, was wir hiermit unter Bezugnahme auf den an sämmtlichen Stationen und Haltestellen angeschlagenen Fahrplan zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 15. Mai 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

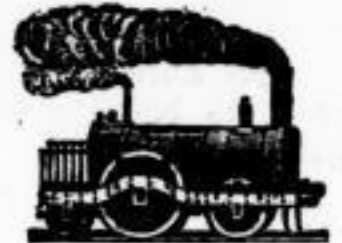


Wegen anderweiter Inanspruchnahme unserer Betriebsmittel können wir vom 15. bis incl. den 25. d. M. die Innehaltung der reglementsmäßigen Lieferfristen für Güter nicht garantiren.

Magdeburg, den 14. Mai 1866.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Der §. 70 der Statuten der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

bestimmt, daß genannte Bank die volle versicherte Summe auch dann zahlt, wenn der Versicherte im Streben nach Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der bürgerlichen Ruhe und gesetzlichen Ordnung gefallen, oder wenn er bei gesetzlicher Vertheidigung seines Lebens und Eigenthums oder bei Hülfeleistung für Nothleidende umgekommen ist.

Ferner ist in demselben Paragraph bemerkt, daß es dem Directorium überlassen ist, in Kriegszeiten Lebensversicherungen mit Militairpersonen gegen eine festgesetzte Erhöhung der Prämie fortbestehen zu lassen oder neu abzuschließen.

Wir fügen noch hinzu, daß wir bereit sind alle unsere mit Militairpersonen oder zum Militair beorderten und weiterhin noch zu beordernden Personen abgeschlossenen Versicherungsverträge gegen die statutengemäße Kriegszusatz-Prämie aufrecht zu erhalten, so wie auch mit Militairpersonen unter besonderen zu vereinbarenden Bedingungen neue Verträge abzuschließen.

Leipzig, 15. Mai 1866.

Das Directorium der Teutonia.

Marbach. Buchbinder.

Dorfanzeiger.

Anzeigen in die heutige Nummer werden bis Nachmittag 4 Uhr angenommen.

Dorfanzeiger.

Neuester Führer durch Hamburg.

Bei C. Gassmann in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Drei Tage in Hamburg.

Ein praktischer Führer für Fremde, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgegend auf genussreichste Weise kennen zu lernen.

Mit Karten, Taxen und Plänen, sowie Beschreibung der Fahrt nach Helgoland etc.

Preis 15 Ngr.

Gründl. Unterricht

im kaufmänn. Rechnen,

Correspondenz, dopp. Buchhalten, Wechsellehre etc.
Thomasgässchen 3, 3. Etage.

Gründlicher Unterricht

in der englischen und französischen Sprache wird erteilt.
Zu erfragen von 12—2 Uhr und 6—8 Uhr Abends in der Katharinenstraße Nr. 8, 2. Etage im Seitengebäude.

Gründlicher Unterricht in doppelter und einfacher Buchführung, kaufm. Rechnen etc. von einem praktischen Kaufmann.

Nähere Auskunft erteilt Herr Kaufm. Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 137.]

17. Mai 1866.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zur Ansicht zu beziehen:

Nau, Prof. Dr. R. S., Lehrbuch der politischen Oekonomie. gr. 8. geh. 3 Bände.
Erster Band: Grundsätze der Volkswirtschaftslehre. 7. Ausgabe. Preis 2 Thlr. 20 Ngr.
Zweiter Band: Grundsätze der Volkswirtschaftspolitik mit anhaltender Rücksicht auf bestehende Staatseinrichtungen. In 2 Abtheilungen. 5. vermehrte und verbesserte Ausgabe. Preis 5 Thlr.
Dritter Band: Grundsätze der Finanzwissenschaft. In 2 Abtheilungen. 5. Ausgabe. Preis 5 Thlr.

Roscher, Wilhelm, Ansichten der Volkswirtschaft aus dem geschichtlichen Standpunkte. Zweiter unveränderter Abdruck. 8. geh. Preis 2 Thlr. 12 Ngr.

Dankwardt, S., Advocat zu Rostock, Nationalökonomisch-civilistische Studien. Mit einem Vorworte von Wilhelm Roscher. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 4 Ngr.

Zoepfl, Prof. Dr. H., Grundsätze des gemeinen deutschen Staatsrechts. Mit besonderer Rücksicht auf das allgemeine Staatsrecht und auf die neuesten Zeitverhältnisse. Zwei Theile. Fünfte durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 9 Thlr.

Röder, Prof. Dr. R. D. A., Grundzüge des Naturrechts oder der Rechtsphilosophie. Zweite, ganz umgearbeitete Auflage. In 2 Abtheilungen. gr. 8. geh. Preis 5 Thlr. 10 Ngr.

Buckle, Heinrich Thomas, Geschichte der Civilisation in England. Deutsch von Arnold Ruge. Zweite rechtmäßige Ausgabe. 2 Bände. gr. 8. geh. Preis 8 Thlr.

Englischer Unterricht!

Grammatik, Conversation und Handels-Correspondenz von einem Engländer aus London.
Näheres Reichsstrasse Nr. 13, 2 Treppen.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen nach leicht faßlicher Methode erteilt eine Dame
Königsstrasse Nr. 6, IV.

Une Dame française, nouvellement arrivée à Leipzig, et connaissant sa langue par principes, se charge d'en donner des leçons avec succès.
Schützenstrasse No. 8, III.

Im Clavierspiel, in der Stenographie, in der lateinischen und griechischen Sprache erteilt gründlichen Unterricht
S. C. Niemeier, stud. philol.,
Markt Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt
Reichsstrasse Nr. 11.
Th. Thiele,
Uhrmacher.

Dresden
Hôtel zur Stadt Prag, II. OI.
wird den hochgeehrten Reisenden sowohl seiner vorzüglichen Einrichtung wie großen Solidität wegen ganz besonders empfohlen.
Fr. Keltzsch.

Franziska Schlippe, Kleidermacherin,
Mittelstrasse Nr. 9, erste Etage.

Putz, das Neueste, wird gefertigt
Petersstrasse Nr. 41, 3. Etage rechts.

Bad Berka,

1 Meile von Weimar, 2 Meilen von Erfurt entfernt, in einem romantischen Thale gelegen, fast ringsum eingeschlossen von üppigen Nadel- und Laubwäldern, ausgezeichnet durch seine gesunde geschützte Lage und milde, besonders Brustkranken zusagende Luftbeschaffenheit, eröffnet Mitte Mai seine Badeanstalten, bestehend in Kiefernadel-, Stahl- und Schwefelbädern, so wie die Ziegenmolkenanstalt.

Nähere Auskunft erteilt der Badearzt **Physikus Dr. Ebert,** so wie auch aus dem von demselben verfaßten Schriftchen „Die Kiefernadelbäder u. bei Hoffmann in Weimar“ das Weitere zu ersehen ist.

Berka a/d. Ilm, im April 1866.

Grossherzogl. S. Bade-Inspection.

Dr. W. Kollosser,

ausübender Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in Magdeburg, beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren speciell mit der Cur der **Frauenkrankheiten, des Krebses, der Syphilis** und der **Flechten,** und ist zufolge der in seiner früheren Stellung als Assistenzarzt in den größten Civil- und Militär-Hospitälern in dieser Hinsicht gesammelten Erfahrungen im Stande, selbst in den verzweifeltsten Fällen noch Heilung herbeizuführen. Derselbe erteilt während seiner Sprechstunden, Morgens bis 9, Nachmittags von 2—4 Uhr mündliche, so wie auf Grund empfangener ausführlicher, schriftlicher Krankheitsberichte auch briefliche Consultationen.

Wasserleitungen,

Badeeinrichtungen, Fontainen u. s. w. empfiehlt zur billigsten und schnellsten Ausführung
Nicolaisstrasse 44. **Ferd. Pape, Klempnermstr.**

hohe Straße Nr. 18, 2. Etage rechts
J. Kahle,
von Wetzlar kommend werden gelehrt von

Reparaturen

Blattstich-Stickerei, vorzüglich Namen-Stickerei in Wäsche im Einzelnen sowie in ganzen Ausstattungen, alle Arten **Säfelarbeiten** wird gut und billig gefertigt. — Zu erfragen Weststrasse Nr. 48, 1. Etage rechts.

In und außer dem Hause werden Sopha's und Matratzen aufgepolstert und reparirt nach vorherigem billigstem Accord
Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich zu den Feiertagen oder in vorkommenden Fällen zu jeder Tageszeit. Erdmannsstrasse 8 im Hof 1 Treppe.

Schöner rother Gartensand wird geliefert von
C. A. Müller, Moritzstrasse Nr. 7.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstrasse 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Neukirchhof 21, 1 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2 Tr.

Dritt

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22½ =
Achtel à 6 = 12½ =

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 = 3 =
Viertel à 2 = 16½ =
Achtel à 1 = 8½ =

1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze, **Dresdner Strasse No. 31**, ein

Kohlengeschäft en gros

errichtet habe. Meine Verbindungen mit den renomirtesten Zwickauer Stein- und böhmischen Braunkohlenwerken setzen mich in den Stand, jederzeit eine gute Kohle in allen Quantitäten und zu civilen Preisen zu liefern. Mein reichhaltiges Kohlen-sortiment empfehle ich den Herren Etablissementsbesitzern, Gewerbetreibenden und Privaten. Preis-Courante sowie Probelowrys stehen jederzeit zur Verfügung.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager von

echt englischem Portland-Cement
(Johnson & Co., London)

so wie von

feuersicherer Steindachpappe
(Stalling & Ziem, Görlitz)

angelegentlichst zu empfehlen.

Zur Bequemlichkeit des Publicums, dessen Räumlichkeiten eine Lagerung von Kohlen in grösseren Posten nicht zulassen, habe ich — **Gustav-Adolphstrasse No. 18** — einen Detailverkauf unter der Firma:

„Schubert'sches Kohlenmagazin“

eröffnet und können daselbst Kohlen in Scheffeln oder Centnern auf Wunsch frei ins Haus zu billigsten Preisen (s. Circular) bei reichlichem Maass und Gewicht, so wie auch Portland-Cement in Tonnen und ausgewogen und Steindachpappe in beliebigen Quantitäten entnommen werden. Bestellungen auf Kohlen etc. bitte ich mir per Stadtpost **unfrankirt** aufzugeben, auch werden nachbenannte Herren:

Alex. Haberland, kleine Fleischergasse No. 9.
Friedrich Herrmann, Goethestrasse No. 5.
Alwin Horlbeck, Ranstädter Steinweg No. 11.
Rudolph Meyen, Weststrasse No. 17 c.
C. F. Nebe, Frankfurter Strasse No. 33.
Hermann Ohme, Neumarkt No. 23.
L. Schmidt, Plagwitzer Strasse No. 2 b.

C. Fr. Heintze, Tauchaer Strasse No. 26.
Julius Hoffmann, Peterssteinweg No. 3.
Friedrich Kind, Kirchstrasse No. 6.
Carl Müller, Colonnadenstrasse No. 24.
Eduard Oeser, kleine Fleischergasse No. 23—24.
S. Rothe, Sternwartenstrasse No. 12.
Wilhelm Walther, Gewandgässchen No. 2.

die Freundlichkeit haben für mich Bestellungen entgegenzunehmen, zu welchem Behufe genannte Herren mit Bestellzetteln versehen sind.

Indem dieses neue Unternehmen einer gütigen Beachtung empfohlen halte, zeichne ich hochachtungsvoll

Paul Schubert.



Royer, Trousseau, Velpeau verschreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, scrophulöse Affectionen u. s. w. manifestiren. Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körperconstitution und kann als actives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Reconvalescenten empfohlen werden.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Eiferstrasse in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapothek** ebendasselbst.

A. Scheuermann

empfehlte sein **Schuh- und Stiefel-Lager** für Damen und Herren in neuesten Façons, modernsten Stoffen, größter Auswahl, so wie auch eine Partie **Damen-Stiefel** in guter Qualität zu bekannten billigen Preisen.

Herren-Stiefel in **Lackleder**
mit **Wischlederbesatz**
von 2 Thlr. 25 Ngr. an.

Herren-Stiefel von **Wachleder**
mit **Lackbesatz** ff.
von 3 Thlr. 25 Ngr. an.

Kinder-Stiefel von **Lack** und **Jung** von 20 Ngr. an.

Arnika-Kräuter-Oel

Dieses von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehende Oel, dessen Recept ich von einem alten Jäger in Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setz mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen.

à Flacon 10 und 20 Ngr.

Ich garantire den Erfolg und verpflichte mich, falls die gewünschte Wirkung nach Verbrauch von 3 Flacons nicht eintreten sollte, den Betrag sofort zurückzuzahlen.

J. Kurtzhallas,
Coiffeur — Dresden.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

Edmund Bühligen,

Coiffeur — Parfumeur. Königsplatz, blaues Hof.

Eispomade,

das einzige existirende reelle Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt!

à Flacon 5 u. 7 1/2 Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

Nuss-Oel-Extract,

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und um die schon Ergrauten wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7 1/2 und 15 Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

nur allein echt bei

Edmund Bühligen,

Coiffeur — Parfumeur, Königsplatz, blaues Hof.



Keine Hühneraugen mehr!

Durch den Gebrauch der

Pommade Galopeau

beseitigt man in wenigen Tagen ohne Schmerz Hühneraugen, Warzen etc. auf die sicherste Weisse.

Alleiniges Depot bei

Theodor Pitzmann,

Hoflieferant. Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen. Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Weisse Gesundheits-Senfkörner

von Didier in Paris

als ausgezeichnetes Universalmittel gegen alle Krankheiten, die von schlechter Verdauung herrühren, Leberleiden, Wurmfraukheiten, Kolik, Verlust des Appetits mit Erbrechen von Galle, Hämorrhoiden, Selbstsucht, Magenkrampf, Magenentzündung etc. Die große Menge von günstigsten Erfolgen, die durch diese Senfkörner erreicht worden sind, können durch glaubwürdige Atteste bewiesen werden und empfehlen in Schachteln à 15 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

Gicht- & Rheumatismuswatte

von Dr. Pattison

mildert rasch und heilt schnell Brust-, Hals- und Rücken-, Schmerz, Gesicht-, Zahn- u. Kopfschmerzen, Lenden-, Magen- und Unterleibschmerzen. In Packeten à 5 und 8 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung empfehlen

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Ausverkauf

23 Brühl 23

im Gewölbe.

Toppen von 2 1/2 Ngr., Tuchröcke à 5 Ngr., Hosens à 3 Ngr., Westen à 1 1/2 Ngr. an, so wie ein große Partie leinene Oberhemden.



F. G. Mylius,

Petersstr. u. Markt = Ecke,
empfehl:

Post-Papier in grösster Auswahl, bläulich und weiß Belin, gerippt, liniirt und quadriert, mit Firmastempel in Hoch- oder Tiefdruck ohne Preiserhöhung, mit Firmastempel in schwarz, blau oder anilin Buchdruck gegen Extravergrütung von 15—25 Ngr. pr. Doppelries, je nach Art und Quantum.

Nouveautés in Octav-Post- und Billet-Papieren,

mit einfacher und jetzt beliebter farbiger Prägung der Namen, Anfangsbuchstaben, verschlungenen Namenszeichen, Wappen und Kronen.

Brief-Couverts

in allen gangbaren Formaten und Qualitäten zu Fabrikpreisen, das Mille von 25 Ngr. an, ohne Berechnung für Gummiren, mit Firma in Hoch- oder Tiefdruck, Lendruck, Schwarzdruck, weiß und farbig Siegelstempel, so wie mit Adresse, in geschmackvoller und billiger Ausführung.

Couverts für Werthsendungen

in stark Concept . . . mit „Inliegend Thaler“ oder „Büttenpapier“ = „Recommandirt“ bedruckt. und mit Zeug gefüttert

Rechnungen

im sauberm Schwarz- oder Vira-Anilin-Druck, mit Firma und Querlinien, auf feinstem Schreibpapier, per Sortiment von

1/4 Ries 1/2 Bogen } 5 Thlr.
1/4 = 1/4 = }
1/3 = 1/6 = }

1/4 Ries 1 1/2 Thlr., bei größeren Partien entsprechend billiger.



Echte Gallen-Seife

von E. Corn. Vogel in Dresden

zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes, verhindert das Ausgehen der Farben und reinigt die Stoffe von Fettflecken und sonstigem Schmutz, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

Crystall-Wasser.

Bestes Mittel gegen Oel-, Fett-, Harz-, Theer-, Stearin-Flecken etc., so wie zum Waschen der Glacé-Handschuhe à Flac. 6 und 3 Ngr.

Eau de Javelle

zur Entfernung von Frucht-, Rothwein-, Tinten- und Moder-Flecken aus weisser Wäsche à Flac. 3 Ngr.

Alleiniges Depot für Leipzig bei Herrn

Theodor Pitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

Billige

Goldwaaren,



neue und gebrauchte 14 Karät., als: Uhrketten, Medaillons, Ringe, Brochen, Boutons, Armbänder etc.



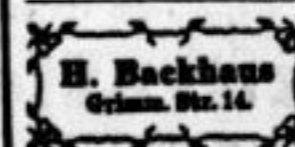
goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen, Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber etc.

bei C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstrasse.



Aromat. Schwefelseife,

bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 Ngr.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

Ausländische Cassen-Anweis. werden in Zahlungen für voll angenommen.

S. Buchhold's Dwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit meinem Lager vor Pfingsten noch zu räumen, verkaufe zu sehr herabgesetzten billigen Preisen. Ich empfehle

Paletots, Jackets, Röder, Bedulnen in Wolle und in Seide.

Cassenscheine und Banknoten werden als Zahlung zum vollen Nennwerthe angenommen.



H. SCHULZE.

Reichsstr. 55.

Billigster Verkauf bei solider, gut gearbeiteter Waare.

Um mit meinem Lager vor dem Fest möglichst zu räumen verkaufe von heute ab bei großer Auswahl elegante schwerseidne Regenschirme von 2 $\frac{1}{2}$ —3 fl 5 fl , dieselbe gute Qualität groß (für 2 Personen) von 3 fl 15 fl , engl. Alpaca-Schirme mit besten Stahlgestellen von 1 fl 15 fl , baumwollne Regenschirme von 22 $\frac{1}{2}$ fl , große schwerseidne Ent-tout-ens von 1 $\frac{1}{3}$ fl , Sonnenschirme in gefüllter und ungefüllter in sehr großer Auswahl von 1 fl 5 fl an. Alle Reparaturen schnell, accurat und billig bei **H. Schulze, Reichstraße 55.**

Ausschnitt- und Confections-Geschäft

von **Ferd. Linke, Katharinenstraße 6 (Börsenhalle),**

empfehlen zu bevorstehendem Feste: Bedulnen, Madmäntel, Paletots und Jaquets in Wolle von 3 bis 10 fl , seidene Mäntel und Paletots von 5 $\frac{1}{2}$ fl bis zu den feinsten, so wie Kinder-Paletots, Mädchen, Knaben-Habits und Jaquets von 2 fl an, Blousen, Noire-Röcke und Kinderkleidchen billigt. Ferner Kleiderstoffe, Doppel-Schawls, Umschlagetücher, Cachemir-Decken und alle in dieses Fach schlagende Artikel sehr billig.



Ungar-Stiefelchen in allen Grössen

und verschiedenen Farben, kleinere Nummern von 1 Thaler an sind jetzt wieder vorrätzig im

grössten Erfurter Schuh-Lager

45 Reichstraße 45.



Schiffner & Jahn, Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Sonnen- und Regenschirmen, namentlich feinste Entredoux mit Stickeret, haute nouveauté, gefüllterte und ungefüllterte Entredoux in den verschiedensten neuesten Mustern;

Entoutens;
seidene Regenschirme;
Alpaca-Regenschirme.

Sämmtliche Schirme sind von bester Qualität, solid gearbeitet und elegant ausgestattet. Preise billigt. — Eine Partie vorjähriger Sonnenschirme wird unterm Fabrikpreis abgegeben.



Ritterstr. 46 Carl Grunert, Drechsler, Ritterstr. 46.

empfehlen sein gut assortirtes Lager von Spazierstöcken, alle Sorten Pfeifen, ferner echt Wiener Meerschamspitzen, und übernimmt bei billigster Berechnung alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen.

Schlipse u. Cravatten in allen Façons empfiehlt

billigt die Cravattenfabrik von **C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 3.**

Zur Beachtung.

Innig vertraut mit den schwierigsten Fällen im Fache der so verschiedenen körperlichen Gebrechen, empfehle ich einem leidenden Publicum mein Lager aller dahin gehörender Artikel, als: mit größter Sorgfalt gearbeitete **Bruchbandagen**, jedem individuellen Leiden entsprechend, **Irrigateure** (Selbststirer), **Clystern**, Mutter-, Kinder- und Wundspritzen, **Suspensorien**, Leibbinden für Hängebauch, so wie zur Conservirung des Unterleibs, **Strümpfe** für Wehader, **Mutterkränze** u. und bin ich stets bemüht mit allen Kräften dahin zu wirken, daß jedem Leidenden Heilung oder Linderung geschafft wird, so wie ich bemerke, daß weibliche Patienten von Frauenhand bedient werden. Indem ich mich einem leidenden Publicum bestens empfehle, ersuche ich hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

F. Patisch,
chirurgischer Instrumentmacher des Königl. Kliniums und geprüfter Bandagist,
an der Pleiße Nr. 3 (Place de repos).

Hauptfargmagazin v. Metall- u. Holzjärgen

im Preise von 25 π bis 250 π befindet sich **Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden.
Rob. Müller, Bau- und Möbelfischer.



Anerkannt praktische Wirthschafts- und Hausgeräthe

als:

Fussabtreter und **Treppenläufer** von Gummi, ausserordentlich dauerhaft und elegant — **Schaum-schlagemaschinen** — **Buttermaschinen** — **Siphons** zu kohlen-saurem und Soda-Wasser — **Eiersieder** in englischem Kupfer verzinnt zu 3, 4 u. 6 Eiern — **Kaffeemaschinen** — **Wasserfilter** — **Wasserkühler** — **Speisekörbe** von Draht zum Verschliessen in dieversen Grössen etc. etc. sind in grosser Auswahl vorräthig im Magazin von

Theodor Pitzmann.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen.
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



Feine Brillen,
Fornetten, Pince-Nez
für Kurzichtige
à 25 Rgr.

Optisches Institut
von
Julius Habicht,
Schloßgasse Nr. 7.

Feine Filzhüte für Herren

in moderner Form und elegant garnirt

„**pr. Stück 1 Thaler**“

empfehl't **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Spazier- und Reisetöcke,



einzelne Stockbestandtheile, Kinderstöcke, Tabak- u. Cigarrenpfeifen für Civil u. Militär in Horn, Weichsel u. Meerscham zu billigsten Preisen. Uebernehme auch Reparaturen.

Moritz Thleme, Drechsler,
Neumarkt 40, neben der Omnibusstation.

Herren- u. Damenkoffer, Reise-, Bahn- u. Geldtaschen, Waschetuis, Plaidriemen, Hutschachteln u., Kinderschürzen, so wie alle Arten Schulranzen u. Taschen empfehl't sein Lager eigener Fabrik

L. Böttner,
Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.



Optische u. mechanische

Artikel aller Art
in guter Auswahl zu billigen Preisen empfehl't

Th. Teichmann,
Mechaniker und Optiker, 24 Barfußpfortchen 24.

Die Schirmfabrik

von **L. Floek,** Hainstraße Nr. 7,

empfehl't **En-tout-cas** à Stück von 1 π an, feine gefütterte **Sonnenschirme** von 2 π 10 π an bis 4 1/2 π , **Regenschirme** in Seide, Alpaca und Köper zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** u. **Ueberzüge** werden schnell u. billig gefertigt.

Nähseide

beste Sorte à Loth 12 π , **Sanzwirne** und **Seide** für Nähmaschinen empfehl't **B. Bohnert,** Neumarkt Nr. 34.

Schleifen- u. Schnuren-Verzierungen

auf **Damenkleider** und **Mäntel** sind in großer Auswahl und geschmackvollen neuen Mustern eingetroffen und werden billigst verkauft. **B. Bohnert,** Neumarkt Nr. 34.

Eine Partie echte Sammetbänder

mit **Atlasläntchen**, schwarz u. farbig, besonders zum Ausputz der **Damenhüte** geeignet, verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

B. Bohnert, Neumarkt 34, nahe dem Gewandhause.

Das Strumpfwaren-Commissionslager

Gewölbe der Börse im Salzgäßchen hält eine reiche Auswahl sämtlicher Artikel dieser Branche und verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen.

Mäntel und Paletots

für Damen und Kinder verkauft, um damit zu räumen, sehr billig

A. Enders,

Bühnengewölbe Nr. 2.

Delfarben

Farben in Wasser ger. eigener Fabrik
empfehl't **en gros** und **en détail**

O. R. Nicolai,
Droquerie- und Farbenhandlung,
Neubniz, Leipziger Gasse Nr. 49.

Reise- und Spazierstöcke

größte Auswahl, von 7 1/2, 10, 12 1/2 π an bei
Ferd. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

Kleider-, Sammet-, Gut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rastrpinsel, Kämmе, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel u. empfehl't **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Das Klempnerwaaren-Lager

von **Edwin Kupfer,** Königsplatz 18,
empfehl't alle in sein Fach einschlagenden Artikel in Blech, Messing und Neusilber so wie auch lackirt zu billigsten Preisen.

Back-, Gelée- und Tortenformen

empfehl't in schönen Mustern und großer Auswahl
Carl Winter, Grimm. Straße 5,
schrägüber dem Raschmarkt.

Glacehandschuhe

von 10 π an, halbscheidene u. Zwirnhandschuhe, Cravatten, Schlipse, Gummihosenträger u. dergl. empfehl't

F. G. Michael, Handschuhmacher.
Markt Nr. 10, Kaufhalle im Durchgang.
Handschuhe werden gut und billig gewaschen und gefärbt.

Patent-Steine,

um Messer zu putzen und gleichzeitig zu schärfen, empfehl't
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Mottenspiritus

gegen Verwahrung der Motten für Pelz- und wollene Waaren empfiehlt in Gläsern à 2½ und 5 Mgr.

Louis Müller, Droguen- u. Farbenhandl., Sternwartenstr. 12b.

Unfehlbares Wanzenmittel

in Büchsen à 5 Mgr. empfiehlt die Droguen- und Farbenhandlung von Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Reisdecken

in größter Auswahl empfiehlt

Ernst A. Conradi, Hainstraße Nr. 32, 1. Etage.

Einquartierung.

Eine Partie woll. Decken empfiehlt

Ernst A. Conradi, Hainstraße Nr. 32, 1. Etage.

Feinste Waschseife in Niegeln von 2 Pfd.,**Extrafines Provenceröl**

empfehlen als etwas Vorzügliches die Droguen- und Farbewaarenhandlung von Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Tausch. Ein größeres oder ein kleineres Gut nahe bei Leipzig soll auf ein Haus in Leipzig vertauscht werden, beide sehr einträglich. Auskunft darüber Quersstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Colonialwaaren = Geschäfts = Verkauf.

Ein gut rentirendes Colonialwaaren-Geschäft mit Destillation ist zu verkaufen. Offerten unter H. M. sind durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pianino's! (neue und gebrauchte, werden sehr billig **Pianoforte's** verkauft oder vermietet Moritzstraße 4, 2. Et.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianino und ein Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte über 6 Oct. **Tauchner Straße** Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein schöner Wiener Flügel, 1 eleganter Kronleuchter in Bronze sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

2 feuerfeste Geldschränke

siehe nur heute Vormittag Verhältnisse halber billig zu verkaufen Webergasse Nr. 1 in der Schlosserei.

Einige gute Comptoirpulte, auch 1 Doppelpult, 1 eiserner Geldschrank, Ladentische, Comptoirstühle etc. Verkauf Reichstraße 36.

Cisfiste billig zu verkaufen

Bahnhofstraße 19, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen stehen gebrauchte und neue Sopha's, Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen Gerichtsweg Nr. 2 beim Tischler.

Eine Auswahl neuer sowie gebr. Meubles, Sopha's, Rohrstühle, billige Strohh- und Stahlfederbetten verkauft billigst **F. Martin**, Reudnitz, Gemeindegasse 103.

Ein Tisch mit Schaufenster, passend für Conditor, Künstler oder auch in einen Kaufladen, Werth 18 Mgr., ist für 10 Mgr. zu verkaufen Weststraße 17a, im Hofe 2 Treppen.

Sopha's, Leder 9 Mgr., Wolle von 11 Mgr. an, ein Großvaterstuhl in braunem Nips 6 Mgr. sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12c, 4. Etage.

Zu verkaufen ist eine noch fast neue und ziemlich große Kinderbettstelle Reudnitz, Gemeindegasse 291 parterre.

Wegzug halber ist zu verkaufen 1 Gartentisch, 1 Nähtisch von Mah., 1 zweithür. Kleiderschrank Preußergäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Eine Partie Federbetten, zur Einquartierung passend, auch einige **Möbels**, 1 Sopha etc. Verkauf Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

Eine neue elegante Sprungfedermatratze nebst Keilkissen in roth und weiß gestreift. Drillich ist billig zu verk. Rosenthalg. 1 part.

2 Büchsen und 1 Flinte, feine und gutgehaltene Gewehre, sind zu verkaufen Kohlenstraße 11, 1 Treppe links.

Ein schöner großer fast neuer **Koffer** ist zu verkaufen Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist sehr billig eine Kinderbadwanne von Zink Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

2 gebr. Kinderwagen, 1 runder Gartentisch, 2 Stühle verkauft **F. Martin**, Reudnitz, Gemeindegasse 103.

Zu verkaufen steht ein **Kinderwagen** Burgstraße Nr. 25. **Kraushaar.**

Fette Schweine

siehe zum Verkauf Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

2 fette Schweine sind zu verkaufen

Schönefeld Nr. 10.

Ein junger **Windhund**, 1¼ Jahr, ist billig zu verkaufen Thonberg, Stötteritzer Weg Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein kleiner Seidenspitz Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Einige junge Jagdhunde,

6 Wochen alt, sind noch zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein schwarzes Windspiel, ein weißer Boyer und ein Tesching (Vogelstinte) Reudnitz, Leipziger Str. 49.

Junge Birken als Maien von 10—15 Fuß Höhe von 3 bis 5 Mgr. per Stück sind zu verkaufen in der Gärtnerei von **Carl Wagner**, Zeiger Straße.

Für den Garten

empfehlen wurzelechte Nemontantrosen, engl. Prachtmalven, großblumige Stiefmütterchen, Verbenen in großer Auswahl, Fuchsen, Penstemon, Matricarien, Heliotrop, Calceolarien, Lobelien, Scarlet Pelargonien, div. Schlingpflanzen, Blattpflanzen, als: Canna discolor, Perillen, Riesenmais, Ricinus, div. buntblättrige Pflanzen zu Einfassungen und Gruppen, Levkopfpflanzen, besonders gute Ast-rpflanzen, div. Sommerblumenpflanzen u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner,

Karolinenstraße Nr. 22.

Cigarren

à 3 und 4 Mgr. per Stück, 9½—13½ Mgr. per Mille empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Feine Yara-Cigarren

à 5 Pf., in 10 Kisten à 1½ Thlr. empfiehlt

Oscar Maune, Thomasmässchen.

Moccasin-Feigen-Kaffee

von **Max Reinstein** in Wien.

Allen, welchen der echte Kaffee Wallungen verursacht, als auch **Kindern** und **kranken Personen** wird derselbe als ein wohl-schmeckendes, nahrhaftes und gesundes Getränk, sowohl rein als auch als Beimischung zum echten Kaffee auf das **Angelegentlichste** empfohlen.

Preis per Pfund **12 Mgr.** in ½- und ¼-Pfund-Paketten. Alleiniges Depot für Sachsen bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Grohmanns

Deutschen Porter

in frischester

empfehlen in vorzüg-



Porter

Füllung

licher Qualität

Carl Grohmann, Burgstraße 9.

Essig-Lager

G. H. Schröters Nachfg., Amtmanns Hof,

empfehlen seine von ihm geführten Fabrikate anerkannter Güte in Gebinden und nach Kanne.

Gefäße von 1/8 bis 1 Eimer hält vorräthig und werden leichweise abgegeben.

Weinessig, feinen Spritesig,

empfehlen und verkauft im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von **C. A. Schirlitz**, Ulrichsgasse 21.

Neue Morcheln

sind angekommen bei **C. L. Berger**, Nicolaisstraße 42, 1 Tr.

Neue Morcheln

empfehlen **Carl Umbach**, Hotel Stadt Dresden.

Saure Gurken, schön à 6 Mgr. empfiehlt und verkauft **C. A. Schirlitz**, Ulrichsgasse 21.

Neue Moreheln,
superfeines Provencerröl,
ostind. und deutschen Sago,
russische Zuckerschoten,
echten Traubenessig,
Himbeersaft in Zucker

empfehlen
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Bactobst-Lager:

Pflaumen à 6, 4, 3, 2 $\frac{1}{2}$, 2, 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Äpfel à 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Birnen à 4, 3, 2 $\frac{1}{2}$, 2, 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Kirschen, saure und süße, à 3, 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
!! Brünellen und Mirabellen !!

Pflaumenmus, Preiselsbeeren, Sagebutten,

Äpfelsinen

à Duzd. 12, 15, 18, 20, 25 \mathcal{R} ,

Citronen à Duzd. 10, 11, 12 \mathcal{R} ,

Thee, Vanille so wie alle Gewürze in frischer Waare.

A. Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Geräucherte Hamburger Dschenzungen

von 1 — 1 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} empfing wieder, ebenso
feinste Mittergutsbutter à Kanne 24 und 26 \mathcal{R} ,
ff. Limburger Käse à 5 \mathcal{R}

Franz Wöleke, Karlstraße Nr. 7 c.

Neue Matjes-Häringe à Stück 10—12 Pf.
frisch ger. Lachs à 15 \mathcal{R} , neue Morcheln, russische
Zuckerschoten, türkische Pflaumen, Mess. Äpfelsinen
und Citronen empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Magdeburger Sauerkraut,

ganz vorzüglich schön, ist zu verkaufen und zwar das Pf. 12 \mathcal{R} ,
bei Abnahme von 10 Pfd. 1 \mathcal{R} pr. Pfd. am Stande auf dem
Markt in der Nähe der Katharinenstraße.

Grüne Bohnen à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pr. Pfd., und saure Gurken
sind billig abzulassen Brühl Nr. 54/55, 1 Treppe.

Beste Tafelbutter, Schweizer, Limburger und deutschen
Käse, Sardellen, Capern, Sardinen in Pickles, marin. Häringe
empfehlen
L. Schmidt, Plagwitzer Straße.

Preiselsbeeren, Pflaumenmus, türk. und böhm. Pflaumen
empfehlen billigt
L. Schmidt, Plagwitzer Straße 2 b.

Dampf-Röstkaffee

in verschiedenen Sorten, wohlschmeckend und preiswerth bei
L. Schmidt, Plagwitzer Straße.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus gegen 3000 \mathcal{R} Anzahlung,
am liebsten innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet
man unter A. X. 3000. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Für 1000 Stück

gut gemischte reinliche Couvert- und Briefmarken (mit
Ausschluss englischer und französischer) zahlen wir 15 \mathcal{R} (Be-
darf 200,000 Stück).

Schlesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Ein gebrauchtes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Adressen
abzugeben an Herrn Büchner, Quersstraße Nr. 1, 2 Treppen.

6000 Stück

trockene Lehmsteine werden gesucht. Zu erfragen Neuvoltmarsdorf
in der Restauration des Herrn Stock.

Habern, Papierpäne u. werden stets gekauft bei Gottfried
Berger, große Fleischergasse Nr. 13 neben der Tuchhalle.

Trockne Knochen,

frei von Glas und Eisen, und Lumpen kauft das
Rohproducten-Geschäft von

Heinrich Schaab, Sternwartenstraße Nr. 3.

Capitalgesuch.

Auf ein in Böhmen, hart an der sächsischen Grenze, Erzgebirge,
gelegenes größeres Fabriksgrundstück im Werthe von 25000 Thlr.
wird sofort als erste Hypothek ein Betrag von 3000 Thlr.
gegen gute Zinsen gesucht.

Adressen beliebe man unter A. \mathcal{H} 3000. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Wer nimmt Einquartierung mit Beköstigung gegen Vergütung
und was kostet der Mann pro Tag? sowohl Officiere als auch
Soldaten.

Antwort erbittet man poste restante X. X. \mathcal{H} 20.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, hier etablirt, sucht eine Dame mit einigem
Vermögen zur Ehegattin. Ernstlich gemeinte Anerbieten unter:
G. G. E. 101 in der Expedition dieses Blattes gefälligst nieder-
zulegen. Discretion selbstverständlich.

Heirathsgesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen
eine Witwe oder Jungfrau in den vierziger Jahren als Gattin.
Adressen bittet man unter A. Z. 100 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Zwei junge fremde Damen, 17 und 18 Jahre alt, jede mit
einem disponiblen Vermögen von 55000 \mathcal{R} wünschen, da sie
gänzlich unbekannt sind und sich dauernd hier niederlassen möchten,
sich zu verheirathen. Beide sind von angenehmem Aeußern und
fein gesellschaftlich gebildet. Vermögen ist nicht Bedingung, jedoch
ehrentvolle Stellung, Jugend und Schönheit. — Adressen erbittet
man durch die Expedition dieses Blattes unter 99 \mathcal{H} .

Die Besprechung

der Leibniz-, Färber-, Auen- und Gustav-Adolf-
Straße während der Sommermonate soll von einem
Berein vergeben werden.

Reflectirende wollen sich melden Leibnizstraße 5
zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags.

Stellvertretergesuch.

Ein verabschiedeter, unverheiratheter Soldat, welcher als Stell-
vertreter für einen Kriegsfreservisten, welcher das achte Jahr dient,
eintreten will, hat sich sofort, um d. Nähere zu erfahren, zu melden
bei Herrn Feldwebel Weller, 4. J.-B. 3. C., Caserne Leipzig.

Für das General-Agentur-Bureau einer Feuerver-
sicherungsgesellschaft wird ein in der Branche durchaus
erfahrener Beamter als Bureau-Chef gesucht.

Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und des
zuletzt bezogenen Gehaltes befördert die Serig'sche Buchhandlung
am Neumarkt.

Gesucht wird ein Student oder Candidat zur Ertheilung des
Unterrichts im Decimalrechnen und deutscher Sprache.
Gefäll. Adressen unter R. W. \mathcal{H} 12. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit dem Cigarrenfabrikations-Betriebe bekannter und im
Rechnen und Schreiben nicht ungelübter Mann wird gesucht.
Näheres zu erfragen bei Herrn

Louis Zschinckly.

Barbiergehülfsen = Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein Barbiergehülfe, welcher wo
möglich in der niedern Chirurgie hülfreiche Hand leisten kann, ge-
sucht von dem Wundarzt Wilh. Köbel in Pichtenstein bei
Zwickau.

Gesuch!

Einige tüchtige Selb- oder Glocken-
gießer-Gehülfsen, sowie auch ein erfah-
rener Kupferschmied finden bei gutem
Verdienst sofort dauernde Beschäftigung.
Erfurt, 15. Mai 1866.

H. Sorge,

Glockengießerei und Spritzenfabrik.

Ein Buchbinder,

welcher in Hand- und Pressenvergoldung Routine und Accurateffe
besitzt, kann sofort gute und dauernde Stellung erhalten in der Leder-
waarenfabrik von C. E. Pilz.

Ein Maschinendreher kann sofort Beschäftigung erhalten
bei
Ferber & Seydel.

Gesucht wird ein Droschkentutscher und ein Pferdeknecht
Reichstraße Nr. 51 im Wartezimmer.

Ein Pferdeknecht, nüchtern und zuverlässig, wird Ver-
hältnisse halber zum sofortigen Antritt gesucht
hohe Straße Nr. 32 parterre links.

Gesucht wird ein Knecht zum sofortigen Antritt bei
F. L. Reichsenring in der Dampfbäderei.

Ein Geschäftsführer oder je nachdem ein sehr anständiger ge-
septer Oberkellner wird für die feine Restauration einer renom-
mirten Weinhandlung gesucht. Offerten werden unter Chiffre
X. Y. Z. No. 11 franco poste restante erbeten.

Ein zweiter Kellner

wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juni im **Gasthof zu Lindenau** gesucht.

Gesucht wird sofort ein **Kellner** sowie ein **Hausmädchen** Bosenstraße Nr. 18 parterre in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentlicher und fleißiger Kellner **Brandbäckerei**.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** große Windmühlenstraße Nr. 5 links.

Gesucht wird ein Kellnerbursche nach auswärts. Näheres Brühl, Stadt Freiberg.

Gesucht wird ein ehrlicher und fleißiger **Kellnerbursche**. **A. Vietge**, Peterssteinweg Nr. 11.

Gesucht wird ein **Laufbursche** in **Otto Wigans Buchdruckerei**, Rosßplatz Nr. 3.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** Burgstraße Nr. 5, goldene Fahne.

Gesucht wird ein reinlicher **Laufbursche** ins Jahrlohn zum sofortigen Antritt Nicolaisstraße 20, 1 Treppe.

Gesucht werden Kinder, die das Stricken und Nähen erlernen wollen. Sich melden Braustraße 4, 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Damen-Kleidermachen erlernen wollen, können sich melden Erdmannstraße 14, 3 Treppen links.

Eine Verkäuferin für ein Materialgeschäft, welche bereits in einem solchen conditionirte, wird für auswärts zum 1. Juli gesucht. Näheres zu erfragen Theaterstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Eine Büffetmamsell für eine bayerische Bierstube in Berlin, am liebsten Sachsin, wird zu engagiren gesucht. — Näheres beim Restaurateur **Winkler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Einige solide Mädchen,

welche bei gutem Lohn die Bedienung einer Restauration übernehmen wollen, können sich melden **Universitätsstraße Nr. 12, 2 Treppen**.

Ein junges anständiges Mädchen findet guten Dienst nach auswärts sofort oder 1. Juni.Adr. bitte niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter E. R. # 17.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges junges Mädchen für Kinder und Stubenarbeit Salomonstr. 21 im Gartengebäude.

Gesucht wird per 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neukirchhof Nr. 14, 1 Treppe.

Ein gebildetes Kindermädchen und eine tüchtige Jungemagd werden gesucht Grimm. Steinweg Nr. 56, Hof gerade aus 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird in eine solide Restauration ein freundl. Stubenmädchen. Näheres bei Herrn **Seidler**, Schuhmacher, Brühl 3 u. 4.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein Mädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und alle häusliche Arbeit Peterssteinweg Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches gewandtes Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht.

Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 19 (Tscharmanns Haus), 2. Etage rechts.

Ein solides erfahrenes mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht **Elisenstraße Nr. 18, 2 Treppen**.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Schützenstraße, Fürstürst Haus 3 Treppen mittlere Thür.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Mädchen in gesetzten Jahren als Kindermahme.

Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum Ersten ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Frankfurter Straße Nr. 41 parterre rechts.

Zum 15. Juni oder 1. Juli wird ein junges, gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Lehmanns Garten, 4. Haus parterre links**.

Ein reinliches Küchenmädchen

wird zum 1. Juni gesucht alte Waage parterre.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen zum 1. Juni gesucht Königsstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Krankheit halber wird sogleich oder zum 1. Juni ein braves ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in Dienst gesucht. Nur solche, welche längere Zeit in einem Dienst waren, können sich melden **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage**.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches des Küche allein vorstehen kann und sich auch häuslicher Arbeit mit unterzieht, wird zum 1. Juni zu miethen gesucht.

Leibnizstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird für kleine Kinder u. Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. Näheres **Bühnengewölbe Nr. 11**.

Nebenerwerb in schriftlichen Arbeiten zc. sucht ein sicherer Mann unter G. A. durch die Expedition d. Bl.

Ein Commis, welcher bis jetzt in einem bedeutenden englischen und sächsischen Manufacturgeschäft en gros als Lagerist thätig war, sucht Placement. Gef. Offerten St. # 44. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, Materialist, gut empfohlen, sucht jetzt oder später Stellung.

Gefällige Adressen werden sub H. F. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis, Materialist, sucht als Volontair in einem Engros-Geschäft gleicher Branche baldigste Stellung.

Gef. Offerten werden erbeten unter H. L. # 119 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter junger Mann, militärfrei, der Bureauarbeiten versteht, sucht dringend Stellung als **Copist** zc. Gef. Adressen werden Kupfergäßchen Nr. 4 parterre erbeten.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Auch ist derselbe geneigt einen Posten als Markthelfer anzunehmen.

Adressen unter L. T. nimmt Herr Otto Wagentnecht, Centralhalle, entgegen.

Ein militärfreier junger Mann mit guten Zeugnissen, der pöden kann, sucht Stellung.

Zu erfragen Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 289, im Comptoir bei **J. Winkelmann & Geißler**.

Ein ordentlicher pünktlicher Mann in 40er Jahren, welcher die Gärtnerei versteht, auch Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Hausmann. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adr. Neukirchhof Nr. 15 bei Herrn Restaurateur **Junge** niederlegen.

Ein kräftiger, in gesetzten Jahren stehender Mensch, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht zum 1. Juni eine Stelle als herrschaftlicher Kutscher oder Diener. Werthe Herren mögen ihre Adresse unter R. R. # 17. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für einen kräftigen jungen Menschen vom Lande, welcher bis jetzt noch in Diensten steht und empfohlen wird, anderwärts Stellung als **Laufbursche** in einem hiesigen Geschäft. Werthe Adressen bittet man Markt Nr. 3, Kochs Hof, im Grützgeschäft niederzulegen, wo Näheres zu erfragen ist.

Ein junger Mensch vom Lande sucht einen Dienst als **Laufbursche**. Adresse **Ulrichsgasse Nr. 16** bei **Madame Krause**.

Ein junger Mensch sucht Stelle als **Laufbursche**. Gef. Adressen sind niederzulegen **Neumarkt Nr. 42** beim Hausmann.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen in oder außer dem Hause. **Reichstraße 47, 4. Etage**.

Eine perfecte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man abzugeben **K. Fleischergasse 13, 2 Tr.**

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht bei einem Damenschneider Beschäftigung. **Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts**.

Ein gewandtes Mädchen, welches mehrere Jahre im Bäderladen war, sucht wieder eine solche Stelle. Adressen bittet man unter D. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gewandte **Kellnerin**, welche von Jedermann gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juni eine gute Stelle.

Adressen bittet man **Leichstraße Nr. 1** niederzulegen.

Eine tüchtige **Delonomie-Wirthschafterin** sucht Stellung. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A 1 abzugeben.

Ein israelitisches Mädchen, welches in der Küche erfahren und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Adr. sind abzug. **Brühl u. Ritterstraßenecke am Obstand**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 187.]

17. Mai 1866.

Une jeune demoiselle de Thuringen, qui parle bien le Français, désire une place comme bonne.

On prie de déposer des offres honorées grosse Fleischergassp No. 10—11, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feines Kindermädchen oder zur Beihülfe einer einzelnen Dame. Werthe Adressen beliebe man Reichstraße Nr. 12 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen von auswärtig, welche gute Atteste aufweisen kann und im Schneidern und Plätten geübt ist, sucht zum 1. Juli bei anständiger Herrschaft Dienst als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man unter C. N. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wegen eingetretenen Todesfalls sucht sofort ein gut empfohlenes Mädchen einen Dienst für häusliche Arbeit, zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges Mädchen, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht einen Dienst; es wird nicht auf hohen Lohn, aber gute Behandlung gesehen.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E P niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Frau Baumann, Rupperts Hof Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. Juni einen Dienst als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Zu erst. Sternwartenstr. 9, 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, auch die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Juni Dienst. Näheres gr. Windmühlenstraße 33 bei Opel.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Geißler, lange Straße Nr. 34 im Geschäft niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst. Das Nähere kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Stuenmädchen oder Jungemagd. Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst in einer anständigen Restauration. Vorzugsweise wünscht sie Gelegenheit zu finden, sich in der Küche zu vervollkommen. Sie wird von ihrer jetzigen Herrschaft auf das Beste empfohlen. Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4.

Ein Mädchen vom Lande, im Kochen nicht unerfahren, sucht Dienst bis zum 1. Juni. Zu erfragen beim Hausmann Langer, Neumarkt Nr. 42.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Näheres bei Herrn Göze, Restaurateur, Gerberstraße.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht den 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 7 im Wurfgeschäft.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, das 4 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht 1. Juni noch anständige Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. — Werthe Adressen Burgstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 23 parterre.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Thalstraße Nr. 6 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni als Köchin oder Jungemagd. Das Nähere im blauen Hecht.

Ein Dienstmädchen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis den 1. oder 15. nächsten Monats.

Zu erfragen Brühl Nr. 62, 2. Etage.

Ein robustes arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus und ist empfohlen von F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Näheres Zeitzer Straße 46 parterre.

Ein ordentliches in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst. Adressen unter G. M. niederzulegen Universitätsstraße Nr. 21 bei Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst bei Kindern. — Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 bei Kraushaar.

Eine junge Frau, kinderlos, deren Mann jetzt mit zum Militär einberufen, sucht eine Aufwartung bei einer hiesigen Herrschaft. — Gültige Offerten bittet man niederzulegen bei Madame Stockmann, Sidonienstraße Nr. 22 Hof links 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige ausstillende Amme sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen Abnaundorf Nr. 27 oder Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Eine anständige Restauration

oder ein courantes Verkaufsgeschäft wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten bitte Sidonienstraße 7, 2 Tr. abgeben zu wollen.

Eine frequente Restauration mit höchstens 600 fl Pacht, wo möglich Meslage, oder dazu geeigneten Localitäten werden bis Mitte Juli gesucht. Adressen A. H. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Feuerwerkstatt oder ein Local, welches sich dazu eignet, in der innern Stadt, mit oder ohne Logis.

Adressen bei Herrn G. Pfühl, Universitätsstraße Nr. 13 niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Zu Johannis wird ein Familienlogis im Preise bis 260 Thlr., Parterre oder 1. Etage, in der Nähe des neuen Theaters oder Dresdner Vorstadt, Nähe der Bahnhöfe, gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter „Logisgesuch 100“ niederzulegen.

Ein Familienlogis wird zu Johannis d. J. zum Preis bis 60 fl von einem pünctlich zahlenden Mann gesucht. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 40 bei Herrn Kaufm. Thielemann niederzul.

Gesucht wird ein Logis von Leuten ohne Kinder in der Nähe der Hospital-Kirche im Preise von 40—60 fl . Adr. Thomasgäßchen Nr. 6, 4 Treppen bei J. Voigt.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—50 fl bis den 1. Juli 1866. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 3 im Materialgeschäft abzugeben.

Gesucht wird bis 1. Juli ein Logis von 50 bis 70 fl für Leute ohne Kinder, am liebsten innere Stadt. Adr. unter A B 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von ruhigen und pünctlichen Leuten zu Johannis ein kleines Logis von 40—70 fl . Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 55 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird von jungen kinderlosen Leuten ein kleines Logis, sofort zu beziehen.

Adressen bei Herrn Kaufmann Fahnemann, Königsplatz Nr. 7.

Ein hübsches freundliches Garçonlogis wird von einem Geschäftsreisenden für den Preis von ca. 36 fl per anno baldigst zu mieten gesucht. Offerten wolle man gefälligst unter O. K. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein geräumiges meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer in der Westvorstadt. Adressen sind sub J. J. bei Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle, abzugeben.

Eine alleinstehende pünktlich zahlende Frau sucht zum 1. Juni ein Stübchen. Zu erfragen Hainstraße 12 bei Herrn Stephan.

Kartoffelfeld ist zu vergeben
beim Gutsbesitzer **Pranisch** in Neudniz.

Zu vermieten ist ein gutes **Pianino** Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Stallung

für 10 Pferde zur Einquartierung ist zu haben. Nürnberger Straße Nr. 1 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Pferdestall, auch sind daselbst 10 bis 15 Centner gutes **Heu** und **Stroh** abzulassen
Burgstraße Nr. 5 goldne Fahne.

Ein Hausgrundstück
in der innern Vorstadt, welches gegenwärtig zum größeren Theile als Cigarrenfabrik benutzt wird, ist vom 1. October dieses Jahres ab im Ganzen oder getrennt anderweit zu vermieten.

Advocat **Ernst Richter**, Katharinenstraße 7.

Ein großes Geschäftslocal Buchhändlerlage ist zu Johanni zu vermieten. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 2. Etage.

Eine große Räumlichkeit, bestehend aus Parterre und 1. Etage, nebst Wohnung in 2. Etage ist Verhältnisse halber von Johannis an zu einem Fabrikgeschäft zc. zu 800 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist ein heizbares Local, passend zu einer Werkstatt oder Niederlage, Peterssteinweg Nr. 13.

Eine freundliche Werkstatt, auf Verlangen mit Stübchen, ist zum 1. Juli zu vermieten Gerberstraße Nr. 12 im Hinterhause.

Für Michaelis zu vermieten eine 2. Etage Braustraße Nr. 6 b für 120 fl , das Logis ist in sehr gutem Zustande und die Küche ist mit Wasserleitung versehen.
Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Eine große Auswahl hübscher Wohnungen pr. Johanni und Michaeli von 60 fl an aufwärts, darunter eins à 90 fl von Johanni bis Michaeli für den halben Miethbetrag zu vermieten durch das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Logis = Vermietung.

Eine erste Etage von 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 29.

Leibnizstraße Nr. 15 im Hause des Herrn S. Göbe ist die 2. Etage zu vermieten.
Näheres in der Wohnung selbst oder in der Buchhandlung von Friedrich Fleischer.

Zu vermieten ist Klostersgasse Nr. 7 die 2. Etage von Johannis an für 180 fl jährlich durch Dr. Wendler, Reichstr. 41.

Zu vermieten ist ein Logis für ein Paar einzelne Leute zu Johannis, Preis 44 fl , Neumarkt 36, Gewölbe links das Nähere.

Vom 1. Juli an ist Verhältnisse halber ein Logis Georgenstraße Nr. 16, 1. Etage, 3 heizbare Stuben nebst Zubehör für den Preis zu 120 fl zu vermieten.

Weggzugs halber ist ein kleines Logis sofort oder per 1. Juli zu vermieten, Preis 48 Thaler,
kleine Windmühlengasse Nr. 7, 3 Treppen.

Mittelstraße Nr. 26

ist ein Logis mit Wasserleitung für 60 fl zu vermieten.
Näheres beim Hausmann.

In der südlichen Vorstadt ist ein Logis für 70 fl jährlich zu vermieten, auch eine geräumige Niederlage.
Näheres Markt 14 im Gewölbe des Herrn Zacharia.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar eine freundliche zweite Etage von 4 Stuben, mehreren Kammern, Zubehör mit Garten.
Näheres Tauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis im Preis bis zu 100 fl , in der Nähe des Goseuthals, nach Belieben auch Garten.
Die Herren Bartmann u. Krahl, Besitzer des Goseuthals, werden die Güte haben das Nähere zu erteilen.

Zu vermieten

ist Lessingstraße Nr. 11 eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör; eine 2. Etage desgl., eine 3. Etage desgl., eine 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. Sämmtliche Logis sind gemalt und mit Wasserleitung versehen. Näheres daselbst 1. Etage.

Für Johannis zu vermieten ist eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, Mittagsseite, Karolinenstraße Nr. 16. **Kunze**.

Zwei mittlere Familienlogis, 3 Stuben und Zubehör, sind, sofort oder Johannis beziehbar, zu vermieten. Moritzstraße 7 part.

Zu vermieten ist eine 1. Etage à 125 fl , eine 2. Etage 150 fl , eine 3. Etage 140 fl Zeiger Straße Nr. 16/17.

Tauchaer Straße 3 ist ein kleines Familienlogis zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen ist Weststraße Nr. 41 ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, eine Hälfte der dritten Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen Weststraße Nr. 45 parterre bei **E. Schaaf**.

Zu vermieten 1 Etage, 4 Stuben und Zubehör,
Alexanderstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 ein hohes Parterre, 3 Stuben zc., eine 2. Etage, 8 Stuben mit Salon und 2 Balcons, eine 3. Etage in 2 Abtheilungen à 4 Stuben zc. Sämmtliche Wohnungen sind herrschaftlich eingerichtet, theils parquettirt, mit Gas und Wasserleitung versehen und Gärten dazu.

Ein Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör nebst Garten, Preis 160 fl , in einer der beliebtesten Straßen der Dresdener Vorstadt ist per Johannis zu vermieten und kann Verhältnisse halber sofort übergeben werden. Zu erfragen in der Restauration von Herrn Baarmann, Katharinenstraße.

Zu vermieten

ist eine 2. Etage Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine 1. Etage mit Wasserleitung für 124 fl Weststraße Nr. 48 parterre.

Zu vermieten und sogleich oder Johanni zu beziehen ist ein kleines Logis. Johannisgasse 32, 1 Treppe.

Eine hochgelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, ist sogleich oder zu Johannis zu vermieten. — Näheres hohe Strasse No. 32 parterre links im Comptoir.

Zu vermieten sind in Neudniz, Gemeindegasse Nr. 291 hohes Parterre, nahe der Chausseestraße, eine anständig meublirte Stube mit Schlafkammer und Betten an einen oder zwei Herren, sowie eine dergl. Stube mit Bett an einen Herrn.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör für Johannis Neudniz, Kuchengartenstraße Nr. 115.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis für 36 fl Neudniz (am Thonberg) Nr. 9.

Zu vermieten

ist sogleich ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, reizende Aussicht, an 1 oder 2 solide Herren Colonnadenstr. 10, 2. Et. links.

Zu vermieten ist für den Sommer oder das ganze Jahr ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, beide mit reizender Aussicht, Waldstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Juni ein unmeubl. sep. heizbares Stübchen an Herren oder Frauenspersonen
Frankfurter Straße Nr. 32, 4. Etage.

Zu vermieten ist messfrei eine f. Stube nebst Schlafgemach, passend für 2 Herren, Brühl No. 17, IV.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel nach vorn heraus Gerichtsweg 8, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche unmeublirte Stube Gerichtsweg Nr. 2, Treppe E 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für 1 oder 2 Herren Ritterstraße 19, 1 Treppe bei **E. A. Schmidt**.

Zu vermieten ist eine freundliche gut ausmeublirte Stube für einen Herrn Ritterstraße Nr. 19, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich meublirte Stube und Kammer, Haus- und Saalschlüssel, an einen oder zwei Herren. Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kofen an einen oder zwei Herren, mit Hausschlüssel, Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte, nach der Promenade gelegene Stube Halle'sche Straße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten: eine gut meublirte Stube, separ. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, Neudnitz, Grenzgasse 21, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist pr. 1. Juni eine freundlich meublirte Wohnstube Thomaskäse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit einer Schlafstube. Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes großes Zimmer mit oder ohne Schlafstube Mittelstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. großes Zimmer an 1 oder 2 Herren Poststraße 7, vorn heraus 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 23, 3 Tr.

Zu vermieten sind sogleich mehrere ausmeublirte Stübchen billig Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube. — Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 12 in der Böttcherwerkstatt.

Zu vermieten ist als Garçonlogis ein großes Zimmer mit Schlafcabinet Schützenstraße, Fürst's Haus, 3. Et. mittl. Thür.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Möbel. Das Nähere Bosenstraße Nr. 13 b. 3. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube der 1. Etage, nebst guten Betten, Haus- und Saalschlüsseln und separatem Eingang ist preiswürdig vom 1. Juli 1866 ab an 1 oder 2 Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Kofen (messfrei) ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein nobles **Garçonlogis**, messfrei, mit Haus- und Flurschlüssel, ist zu vermieten Georgenstraße 6, 1. Etage.

Ein freundliches einfach meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist sofort oder per 1. Juni sehr billig zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Ein meublirtes Zimmer zu vermieten an einen soliden Herrn sofort Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof rechts 1 Tr.

Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage ist ein recht freundliches Zimmer, mit frischer Luft, meublirt oder unmeublirt sofort oder später zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist sogleich oder den Ersten an einen Herrn zu vermieten Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zwei freundliche Zimmer sind mit oder ohne Meubel sofort zu vermieten Brühl Nr. 54/55, 1 Treppe.

L. Zellers plastisches Diorama vom Rigi und Faulhorn

am Fleischplatz, einzig in seiner Art (neu) naturgetreu dargestellt, ist fortwährend täglich ununterbrochen von Morgens 9 Uhr bis zur Abenddämmerung zu sehen. Entrée 1. Rang 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 2. Rang 5 \mathcal{R} , Kinder die Hälfte. Näheres die Programme.

Gasthof Döben bei Grimma.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag

Grosses Concert.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. — Den zweiten Feiertag findet nach dem Concert **Ballmusik** statt.

Den hochgeehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend empfehle ich mein romantisch gelegenes Etablissement, verbunden mit großem Garten und reizender Aussicht. Für gute Getränke und Speisen wird bestens gesorgt werden.

A. Möbius, Gastwirth.

Hotel-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir mein in Neustadt am Markt gelegenes neu und comfortabel eingerichtetes **Hôtel** unter der Firma:

Kaisers Hôtel

dem geehrten reisenden Publicum bestens zu empfehlen und versichere zugleich, für gute und billige Bewirthung stets besorgt zu sein.

Auch beehre ich mich bekannt zu machen, daß meine Restauration ihren ungestörten Fortgang nimmt.

Dresden, den 15. Mai 1866.

Ernst Kaiser.

Garçon = Logis.

Rudolphstr. Nr. 1 (Dr. Heine's Haus), Promenadenstraße, rechter Flügel 3. Et. sind anständige Zimmer sofort oder später zu vermieten.

2 meublirte Stuben mit heller Aussicht nach dem Garten sind sofort zu vermieten an ledige Herren oder Damen Schrötergäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit schöner Aussicht in die Gärten ist zu vermieten, nach Wunsch auch Beköstigung, Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Ein Garçonlogis in unmittelbarer Nähe des Bayerischen Bahnhofes ist sofort oder später billig zu vermieten.

Näheres bei Herrn Gebrüder **Spillner**, Windmühlenstraße.

In einer geräumigen, eine schöne Aussicht bietenden Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten
Karlsstraße Nr. 5, oberste Etage.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen
Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Bayerische Straße Nr. 5, 2 Treppen ist eine recht freundliche Schlafstelle sofort zu vermieten.

Offen sind zwei Schlafstellen für ordentliche Mädchen
Antonstraße Nr. 3 im Seitengebäude.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Mittelstraße Nr. 23, Hof parterre.

Offen ist eine separate Schlafstelle für ein solides Mädchen
Gerberstraße Nr. 6, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren mit Post
Poststraße Nr. 7, vorn heraus 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann
1 Treppe links.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Salon zu den 3 Möbren.

Zur guten Quelle,

bis auf Weiteres

Brühl 34, Stadt Königsberg.

Nur heute **Münchener Sommer-Lagerbier** von Sedlmeier.
A. Gran.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute **Speckfuchen**, so wie täglich Cotelettes mit Spargel, feines Wernesgrüner und Lagerbier.
W. Sahn.

Morgen **Schweinsknöchel.**

Staudens Ruhe.

Heute Abend **Speckfuchen**, Schröter'sches Lagerbier u. Weißbier ff.
S. Bernhardt.

Gosenschenke Eutritzsch.

Heute Schlachtfest, wozu gebest einladet

Heinrich Fischer.

Die Restauration von **H. W. Schulze**, Lanchaer Str. 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Dazu empfehle ich echt Culmbacher und Lagerbier ff. und ladet ergebenst ein

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.**14. Hohe Lilie am Neumarkt No. 14.**Heute großes Schlachtfest und verschiedene andere Speisen. Biere ff. Abends große humoristische Abendunterhaltung der beliebten Gesellschaft **Hoffmann**.Heute Schlachtfest. **F. Stiefel**, Stadt Freiberg.**W. Lorenz**, früher Blöding, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. — Bier famos.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen im blauen Secht. **A. Manu.****F. L. Stephan**, } Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, } **Universitätsstr. 2.**
Abends
Schweinsknochen mit Klößen.

Das Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Speck- und Zwiebelfuchen empfiehlt heute früh **G. Vogels Bierhaus.**Heute von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Verloren.Auf dem Wege von Probstheida bis Thonberg zur Restauration des Herrn **J. E. Hascher** ist am Dienstag Mittag eine Schnupftabakdose von schwarzem Horn mit Elfenbeinplatte, auf welcher der Name des Eigentümers gravirt, verloren gegangen.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Verloren wurde am Dienstag früh vom Hotel zur Stadt Dresden bis nach dem Hause Nr. 3 in der Querstraße ein blau-seidener Geldbeutel mit 2 Stahlringen und mit Stahlperlen eingefaßt nebst 1—1 1/2 fl in Courant und einem österr. Gulden.Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **Heinrich Müller**, Parfumeur, Grünma'scher Steinweg 51.**Verloren** 1 Hundemaulkorb mit Halsband und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 9, I.Es ist beim Reiten ein goldnes **Medaillon** verloren gegangen. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben bei **H. Richter**, Petersstraße Nr. 41 im Tabakladen.Der Herr, welcher Montag im Theater seinen **Hut vertauscht** hat, kann ihn zurückerhalten Nürn. Straße 3, 3 Tr. I.**Gefunden** ein Portemonnaie mit Geld. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Leibnizstraße 2 parterre bei **H. Schmidt**.**Gefunden** wurde am Sonnabend eine Lorgnette. Abzuholen lange Straße Nr. 24, I.

In unserer Wohnung befindet sich seit ungefähr 8 Tagen ein fremdes Opernglas. Der sich hierzu Legitimirende kann es im Kurprinz 3 Treppen hoch in Empfang nehmen.

Hôtel de Saxe.„Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ (Dabei ein Blick auf die Anklagebank und den vermeintlichen Mörder.) **Ludw. Würkert.****Verein für Naturheilkunde jeden Donnerstag**Abends 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmanns Restauration 1 Treppe. Freier Eintritt für Jedermann. Vorträge: 1) aus Theodor Sahn's neuestem Werke über Lebensmittel; 2) Referate; 3) Die Schusspocken-Impfung völlig unnütz und Verderben bringend. **D. V.**Heute Abend „**Zoologische Gesellschaft**“ in der Restauration zum „**Zoolog. Garten**“.**Riedelscher Verein.**Heute halb 8 Uhr **Privat-Aufführung** der 1. Bach'schen Motette. Hotel de Brusse. **Sämtliche** activen Mitglieder so wie **sämtliche** activen Gäste, welche am 10. Mai Theil genommen, wollen sich gef. heute Abend 7 Uhr im Gartensaal des genannten Hotels einfinden. Eben so sind die Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen.

(Eingefandt.)

Der Brust-Syrup*)des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist bei Katarthen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Kitzelhusten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarthen noch gute Dienste leistet. — Aber auch Personen, wie Steinmetzger und Bildhauer, Bäcker und Müller, Stubenmaler, Maurer u. dergl. mehr, deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feinen Staub u. einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den Mayer'schen Brust-Syrup, rechtzeitig angewendet bei Beobachtung des nöthigen Regimes, mit Nutzen gebrauchen.

Dschag (Königreich Sachsen).

(L. S.)

Mod. Dr. **C. Gerstäcker**,
praktischer Arzt und Gerichtswundarzt.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt.**Gedr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerbersstr.**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Die Dame, welche am Dienstag nach 4 Uhr vom Peterssteinweg über die Petersbrücke nach dem Kupfergäßchen ging und unterwegs von einem Herrn angeredet wurde, wird dringend gebeten, Freitag Abend 1/2 9 Uhr dahin zu kommen, wo die Unterredung stattfand.

Unserm Freund **Carl Zimmermann**, Markthelfer bei Herrn Blankenburg, gratuliren wir zu seiner silbernen Hochzeit von ganzem Herzen. Der Alte und die Baste.**Gesellschaft Phönix.**

Heute goldne Säge.

L. L. Heute Abend im Vereinslocale Uebung und **Ballotage.**

Heute 8 Uhr:

Hôtel de Saxe.„Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ (Dabei ein Blick auf die Anklagebank und den vermeintlichen Mörder.) **Ludw. Würkert.****Verein für Naturheilkunde jeden Donnerstag**Abends 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmanns Restauration 1 Treppe. Freier Eintritt für Jedermann. Vorträge: 1) aus Theodor Sahn's neuestem Werke über Lebensmittel; 2) Referate; 3) Die Schusspocken-Impfung völlig unnütz und Verderben bringend. **D. V.**Heute Abend „**Zoologische Gesellschaft**“ in der Restauration zum „**Zoolog. Garten**“.**Riedelscher Verein.**Heute halb 8 Uhr **Privat-Aufführung** der 1. Bach'schen Motette. Hotel de Brusse. **Sämtliche** activen Mitglieder so wie **sämtliche** activen Gäste, welche am 10. Mai Theil genommen, wollen sich gef. heute Abend 7 Uhr im Gartensaal des genannten Hotels einfinden. Eben so sind die Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der
zum Besten des Hausbaufonds der Polytechnischen Gesellschaft alhier
 von dem Frauen-Comité derselben veranstalteten Lotterie ist gestrigen Tages unter meiner und des zugezogenen zweiten Notars,
 Herrn Advocat **Wätzig**, Leitung erfolgt und es sind dabei auf nachstehende Loosnummern Gewinne gefallen:

6	215	496	716	954	1142	1402	1632	1897	2109	2325	2609	2819	3043	3277	3526	3772	4041	4295	4525	4770
8	219	498	718	957	1143	1404	1634	1899	2118	2327	2610	2820	3044	3278	3528	3777	4045	4301	4528	4771
10	221	500	719	958	1146	1410	1636	1900	2121	2328	2611	2822	3047	3280	3529	3778	4046	4302	4531	4777
14	225	505	725	960	1148	1412	1639	1904	2123	2331	2616	2826	3051	3282	3530	3783	4047	4303	4532	4778
15	226	507	735	961	1154	1413	1641	1905	2127	2332	2618	2829	3053	3283	3534	3788	4054	4310	4534	4779
18	229	510	757	962	1155	1414	1644	1906	2130	2334	2620	2835	3055	3285	3535	3792	4055	4313	4537	4783
19	238	511	758	963	1158	1415	1646	1908	2131	2337	2621	2836	3057	3289	3544	3794	4056	4314	4544	4785
20	240	524	761	972	1160	1417	1654	1912	2133	2339	2622	2841	3059	3295	3545	3796	4057	4316	4545	4789
21	246	517	762	975	1161	1421	1657	1918	2135	2343	2634	2844	3064	3296	3548	3797	4060	4318	4546	4790
22	249	518	763	976	1162	1431	1658	1920	2143	2345	2637	2851	3065	3297	3551	3800	4066	4322	4550	4791
26	250	519	769	984	1163	1433	1659	1921	2145	2350	2638	2853	3069	3301	3552	3805	4073	4325	4555	4798
28	257	524	770	987	1169	1435	1662	1925	2152	2362	2639	2855	3070	2303	3553	3810	4078	4327	4556	4808
33	259	526	772	989	1170	1437	1663	1926	2153	2363	2640	2861	3075	3310	3556	3812	4087	4331	4557	4814
34	263	534	773	991	1176	1438	1667	1929	2155	2364	2641	2862	3076	3315	3558	3814	4096	4335	4558	4819
35	265	536	774	994	1183	1441	1675	1941	2157	2371	2644	2864	3078	3316	3560	3816	4103	4336	4560	4822
36	266	540	777	996	1184	1442	1677	1943	2158	2374	2647	2866	3080	3318	3561	3817	4107	4347	4562	4825
41	267	541	781	999	1186	1451	1690	1944	2161	2376	2651	2867	3086	3321	3571	3826	4117	4348	4573	4828
42	274	548	788	1001	1187	1458	1691	1945	2163	2377	2655	2869	3094	3327	3574	3831	4118	4353	4574	4831
43	277	551	789	1002	1200	1462	1692	1948	2164	2379	2658	2871	3095	3328	3577	3833	4120	4357	4578	4832
46	282	554	790	1003	1201	1479	1695	1951	2165	2382	2659	2874	3096	3338	3579	3838	4127	4367	4580	4835
49	288	555	793	1004	1206	1471	1697	1952	2167	2386	2660	2877	3098	3342	3580	3839	4131	4372	4581	4840
51	292	560	795	1006	1207	1472	1704	1954	2168	2387	2661	2880	3099	3346	3582	3841	4133	4375	4586	4844
53	294	561	798	1007	1211	1474	1706	1956	2169	2391	2663	2881	3106	3349	3585	3845	4134	4376	4589	4845
55	298	565	800	1008	1213	1475	1709	1957	2170	2392	2667	2882	3108	3354	3589	3849	4136	4379	4593	4846
59	306	568	801	1009	1216	1470	1710	1958	2178	2394	2670	2883	3109	3360	3590	3850	4138	4380	4596	4863
60	309	570	802	1010	1217	1480	1711	1960	2181	2395	2673	2885	3111	3362	3591	3852	4139	4385	4601	4880
64	310	572	805	1012	1220	1486	1713	1962	2183	2396	2676	2892	3112	3370	3592	3855	4143	4388	4602	4882
65	311	573	806	1016	1221	1487	1725	1965	2184	2399	2677	2893	3116	3371	3597	3856	4151	4394	4603	4883
71	312	575	810	1020	1228	1488	1727	1966	2196	2401	2680	2895	3117	3374	3598	3857	4153	4395	4605	4886
73	314	577	812	1024	1229	1490	1741	1968	2199	2405	2685	2898	3118	3377	3600	3858	4154	4399	4609	4887
75	317	584	814	1025	1233	1493	1742	1978	2200	2408	2688	2901	3119	3379	3602	3861	4155	4403	4614	4888
77	318	585	817	1026	1239	1496	1747	1979	2202	2410	2689	2903	3123	3389	3609	3863	4161	4408	4619	4890
80	324	586	819	1027	1244	1498	1753	1981	2208	2415	2691	2904	3126	3394	3610	3866	4164	4410	4620	4893
83	327	590	820	1033	1245	1501	1754	1984	2213	2417	2692	2909	3127	3400	3614	3870	4167	4416	4621	4907
85	328	594	823	1034	1247	1504	1757	1986	2216	2418	2693	2910	3131	3403	3616	3871	4172	4417	4622	4911
88	339	597	825	1041	1261	1506	1764	1988	2217	2423	2697	2913	3134	3405	3618	3895	4173	4419	4623	4916
92	340	598	829	1044	1264	1509	1765	1989	2220	2432	2699	2914	3135	3408	3619	3909	4174	4428	4629	4917
94	347	599	831	1046	1268	1511	1771	1991	2225	2437	2705	2915	3141	3409	3624	3914	4175	4429	4630	4924
95	349	601	832	1053	1270	1514	1772	1994	2229	2438	2717	2918	3145	3412	3626	3915	4177	4431	4631	4925
96	352	607	837	1055	1271	1516	1774	1995	2230	2440	2718	2921	3146	3417	3627	3916	4178	4436	4634	4926
98	353	610	843	1056	1278	1525	1777	1997	2231	2441	2720	2922	3148	3418	3635	3917	4179	4437	4637	4929
102	354	612	844	1059	1284	1526	1778	1998	2233	2442	2722	2928	3150	3419	3638	3918	4187	4438	4645	4930
105	358	613	847	1060	1288	1529	1780	2001	2236	2444	2724	2929	3151	3421	3640	3919	4189	4439	4648	4932
106	362	614	851	1061	1291	1533	1781	2003	2237	2447	2725	2930	3153	3422	3647	3920	4198	4440	4651	4933
107	370	616	855	1066	1297	1536	1785	2004	2238	2467	2727	2938	3155	3426	3653	3922	4199	4442	4659	4937
109	375	617	858	1069	1299	1538	1793	2007	2239	2475	2735	2939	3156	3430	3654	3925	4207	4445	4660	4938
112	377	620	863	1071	1301	1539	1794	2012	2242	2477	2738	2940	3158	3436	3657	3926	4208	4446	4661	4944
113	383	622	866	1075	1307	1542	1795	2013	2243	2479	2747	2943	3161	3437	3659	3929	4210	4447	4662	4953
118	385	628	867	1076	1312	1543	1797	2015	2146	2480	2750	2945	3163	3438	3661	3933	4215	4448	4663	4956
119	389	631	874	1077	1315	1544	1801	2016	2247	2487	2751	2949	3164	3439	3663	3945	4216	4452	4666	4963
122	392	634	876	1078	1316	1545	1802	2027	2253	2488	2753	2956	3173	3441	3667	3950	4217	4453	4667	4974
123	395	635	877	1081	1317	1548	1803	2028	2255	2489	2758	2957	3175	3442	3671	3951	4218	4456	4669	4975
133	396	638	880	1082	1320	1554	1807	2029	2256	2491	2761	2960	3180	3443	3675	3957	4223	4461	4674	4977
134	397	639	881	1085	1325	1560	1811	2033	2258	2495	2763	2966	3187	3445	3676	3965	4224	4462	4676	4978
135	401	642	882	1086	1326	1562	1812	2034	2262	2503	2765	2968	3194	3446	3677	3968	4225	4467	4678	4979
139	402	649	883	1087	1327	1564	1814	2036	2266	2504	2766	2971	3204	3451	3679	3971	4226	4468	4679	4981
141	406	651	884	1088	1330	1565	1816	2041	2269	2507	2770	2976	3205	3454	3683	3976	4230	4469	4685	4982
143	410	653	885	1089	1334	1568	1817	2042	2270	2511	2771	2977	3206	3460	3689	3979	4236	4470	4688	4983
147	416	660	890	1090	1337	1572	1819	2047	2271	2516	2773	2981	3207	3463	3694	3981	4237	4471	4691	4985
155	417	663	891	1092	1349	1573	1821	2049	2275	2520	2774	2982	3208	3466	3708	3982	4238	4473	4694	4986
164	418	670	892	1094	1352	1576	1826	2051	2281	2528	2775	2985	3213	3468	3709	3984	4241	4474	4696	4992
167	420	672	893	1102	1353	1577	1828	2052	2284	2529	2778	2989	3214	3471	3710	3989	4245	4477	4698	4995
168	423	673	895	1103	1359	1587	1834	2053	2287	2533	2780	2991	3215	3474	3713	3990	4250	4478	4701	5010
170	433	674	896	1104	1361	1588	1841	2059	2290	2534	2784	3000	3218	3476	3718	3993	4257	4479	4705	5012
176	437	68																		

5073	5126	5169	5215	5259	5318	5383	5451	5536	5583	5636	5705	5755	5813	5858	5898	5942	5997	6045	6087	6140
5076	5128	5171	5219	5260	5319	5386	5455	5537	5584	5637	5708	5763	5815	5861	5902	5946	6000	6048	6089	6145
5078	5129	5172	5223	5263	5325	5388	5470	5541	5586	5639	5711	5768	5817	5866	5903	5948	6002	6054	6090	6146
5079	5132	5173	5224	5267	5328	5396	5473	5542	5592	5640	5718	5770	5818	5867	5905	5949	6003	6055	6091	6148
5080	5133	5174	5225	5268	5329	5398	5475	5549	5593	5650	5721	5772	5819	5868	5908	5950	6004	6056	6093	6149
5081	5135	5177	5226	5273	5331	5402	5478	5551	5597	5654	5725	5773	5821	5871	5910	5951	6006	6057	6095	6157
5084	5136	5179	5230	5275	5332	5405	5490	5553	5600	5662	5729	5774	5823	5872	5912	5955	6009	6058	6099	6160
5088	5138	5180	5231	5276	5333	5413	5488	5556	5604	5664	5730	5775	5825	5873	5915	5956	6012	6060	6100	6161
5089	5141	5181	5233	5278	5335	5417	5503	5558	5605	5667	5731	5777	5829	5875	5917	5973	6015	6063	6103	6163
5099	5142	5187	5235	5285	5345	5420	5504	5560	5606	5668	5733	5779	5830	5877	5920	5977	6020	6064	6108	6166
5100	5143	5188	5242	5291	5353	5423	5506	5562	5610	5673	5734	5788	5837	5878	5930	5981	6023	6067	6110	6168
5101	5144	5190	5243	5299	5363	5426	5507	5563	5612	5680	5735	5791	5839	5880	5931	5984	6024	6070	6114	6173
5103	5145	5191	5246	5304	5366	5427	5512	5564	5618	5682	5736	5801	5841	5882	5932	5985	6025	6071	6120	6177
5104	5147	5200	5247	5305	5367	5429	5514	5566	5619	5684	5740	5806	5843	5883	5935	5988	6029	6072	6126	6179
5105	5151	5202	5248	5307	5369	5432	5528	5570	5620	5685	5741	5807	5845	5884	5937	5989	6032	6078	6131	6191
5109	5152	5205	5249	5308	5374	5433	5530	5571	5622	5689	5750	5808	5847	5886	5938	5991	6037	6080	6133	6195
5111	5157	5209	5250	5309	5375	5439	5531	5574	5624	5690	5751	5811	5848	5888	5940	5992	6042	6081	6134	6196
5112	5164	5212	5252	5314	5377	5443	5532	5576	5626	5702	5752	5812	5855	5895	5941	5993	6044	6086	6138	6199
5116	5165	5213	5257	5316	5380	5446	5535	5578	5635											

Mit dieser Bekanntmachung verbinde ich im Auftrage des Comité die Anzeige: daß die gewonnenen Gegenstände Donnerstag den 17. Mai und Freitag den 18. Mai 1866 in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags gegen Rückgabe der Loose im Ausstellungslocale, Alte Rathswaage 2. Etage, gefälligst abzunehmen sind.
Leipzig, den 15. Mai 1866.

Carl Wilhelm Heinrich Soet,
Königlich Sächsischer Notar.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde
„Andante-Allegro“

Donnerstag den 17. d. M. Abends 8—9 Uhr **Restauration** von **Gesche, Lessingstraße**, Verathung über §. 19 a u. c der Statuten, von 9 Uhr an

Musikalisch-declamatorischer Abend.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **D. B.**

Um zahlreiches pünctliches Erscheinen aller Mitglieder zu morgen Abend bittet
D. B.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Fanny** mit Herrn **Advocat Emil Bärwinkel** in Leipzig beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Commichau, im Mai 1866.

Theodor Baumann
und Frau.

Fanny Baumann
Adv. **Emil Bärwinkel**
e. f. a. B.

Commichau. Leipzig.

Vermählte.

Theodor Preusser.
Louise Preusser, geb. Werker.

Leipzig, den 14. Mai 1866.

Gestern Nachmittag $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief sanft und unerwartet unsere theure Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter und Tante, Frau **Johanne Eleonore Regel geb. Bader**, in ihrem 63. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 16. Mai 1866.

Eduard Regel, Postmeister,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Den 14. Mai starb nach langen schweren Leiden unser Sohn, Herr **Karl Linus Schuffenhauer**, folgte seiner im vorigen Jahre verstorbenen Gattin nach, weinend stehen vier unerzogene Waisen an seinem Sarge. Zugleich sagen wir Herrn Dr. Wagner unsern herzlichsten und innigen Dank für dessen uneigennütziges Aufopferung und Liebe. Gott möge es ihm vergelten.

Die trauernden Aeltern.

Den gestern Nachmittag 4 Uhr erfolgten Tod ihres geliebten Kindes **Margarethe** zeigen Verwandten und Freunden tiefbetrübt hierdurch an

Leipzig, den 16. Mai 1866.

Carl Laue.
Franziska Laue geb. Sturm.

Zurückgekehrt vom Grabe unsern lieben Sohnes und Bruders **Otto** drängt es uns allen werthen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme so wie den überreichen Blumenschmuck unsern wärmsten Dank auszusprechen. Möge Gott Sie Alle vor solchem schweren Leid bewahren.

Leipzig, d. 16. Mai 1866. Die trauernde Familie **Bierling.**

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach jahrelangen Leiden unsere gute **Anna** im Alter von $17\frac{3}{4}$ Jahren.

Leipzig, den 16. Mai 1866.

Franz Reimann,
Auguste Reimann, } als Aeltern.
Marie und Franz, als Geschwister.

Gestern Nachmittag 5 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser guter Vater und Großvater **Johann Friedr. Pfefferkorn** im Alter von 65 Jahren. Dies Allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Blagwitz, den 16. Mai 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Diesen Morgen nahm Gott unsern kleinen lieben **Ernst** im Alter von 19 Wochen plötzlich und unerwartet wieder zu sich.

Leipzig, 16. Mai 1866.

Carl Müller.

Wilhelmine Müller geb. Voigt.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,
Ehrenreich Oskar Müller,
Beamter der Credit-Anstalt allhier. Unser Schmerz ist groß.

Leipzig, den 16. Mai 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unsern guten Frau, Mutter und Tochter können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen für den so reichen Blumenschmuck. Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Der trauernde Gatte **Carl Flemming.**
Christiane verw. **Sporckil** als Mutter,
und übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffelstückchen u. Petersilie mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Annup, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne. | Basse, Kunstgärtner a. Zwickau, deutsches Haus. | Borsat, Kfm. a. Luckenwalde, S. 3. Palmbaum. |
| Ackermann, Geheimrath a. Dessau, S. de Bav. | Busch, Kfm. a. Gladbach, Stadt Gotha. | Beuschel, Frau Privat. a. Hannover, |
| Bangermann, Frau Rent. n. Tochter a. Lübeck, Stadt Nürnberg. | Bergmann, Student a. Rostock, Stadt Cöln. | Berend, Kfm. a. Hamburg, und |
| v. Blome, Rent. n. Fam. a. Kiel, St. Rom. | Bennndorf, Kfm. a. Greiz, und | Beneard, Hofrath nebst Frau a. Rostock, Stadt Nürnberg. |
| Bridner, Def. a. Neudeck, goldne Sonne. | v. Boberg, Baron, Major a. Hannover, Stadt Nürnberg. | Berliner, Fabr. a. Berlin, Stadt London. |
| Bösig, Kfm. a. Sprenberg, goldnes Sieb. | Bauer, Part. a. Hamburg, grüner Baum. | Borner, Kfm. a. Hamburg, S. 3. Dresdner B. |
| Busch, Kfm. a. Solingen, Brüsseler Hof. | Barschleben, Schneidermstr. a. Altleben, und | v. Cramer, Fabrikbes. a. München, |
| Baumann, Banquier a. Zeitz, Restauration des Thüringer Bahnhofe. | Böhme, Def. a. Hartmannsdorf, g. Sieb. | Carnikow, Fabrikbes. a. Berlin, und |
| Braichlin, Kfm. a. Graßlitz, und | v. Blüffow, Fabr. a. Gens, Stadt Hamburg. | v. Czernikow, Gutsbes. a. Posen, S. de Pol. |
| Balz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. | v. Burtwig, Baron nebst Gemahlin a. Paris, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Caret, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Daviere. |
| Bair, Kfm. a. New-York, Hotel de Daviere. | Bair, Kfm. a. New-York, Hotel de Daviere. | Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. |
| Bierast, Seilerstr. a. Roswein, w. Schwan. | Blech, Fräul. a. Papenheim, Hotel de Russe, | Dunker, Def. a. Lauenstein, Stadt Nürnberg. |

- v. Erdmannsdorff, Baron n. Familie a. Cassel, Hotel de Russie.
 Gschweiler, Baumstr. a. Breslau, S. 3. Palmb.
 Fregge, Kfm. a. Holzminden, Brüsseler Hof.
 Fränkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Fränkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Frinkmann, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Frey, Kfm. a. Weislingen, Hotel 3. Palmbaum.
 Fromm, Kfm. a. Hamburg, S. 3. Dresdner B.
 Franta, Tischlerstr. a. Klattau, Brüsseler Hof.
 Gwozdew, Dr. med. a. Moskau, Münchner S.
 Greve, Fabr. a. Osterode, Stadt Nürnberg.
 Ginsberg, Dr. med. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Goethe, Baron, Rent. a. Weimar, St. Rom.
 Gräbner, Gerber a. Daben, weißer Schwan.
 Grimmer, Kfm. a. Pegau, und
 Glibel, Kfm. a. Coburg, blaues Ros.
 Gaudisch, Offiz., und
 Geude, Rittmstr. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Geißler, Kfm. a. Großenhain, Hotel 3. Dresdner Bahnhof.
 Germann, Kfm. a. Greiz, goldner Elefant.
 Gesler, Kfm. a. Mezingen, Stadt Nürnberg.
 Grohmann, Dr., Arzt a. Dresden, S. St. Dresden.
 Gneuß, Privat. a. Weimar, grüner Baum.
 Göpel, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Russie.
 Goldbach, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmbaum.
 Görner, Fabr. a. Gröna, und
 Grüneberg, Fabr. a. Halle, Stadt London.
 v. Geyler, Stud. a. München, St. Nürnberg.
 Horne, Brauereibes. a. Potsdam, St. Nürnberg.
 Harnes, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Heynemann, Kfm. a. Mülsen, braunes Ros.
 Holst, Kfm. a. Chemnitz, Hotel 3. Palmbaum.
 Hirschfeld, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Härtling, Maurerstr. a. Zeitz, blaues Ros.
 Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg, g. Elefant.
 Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
 Heinch, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Heap, Kfm. a. Birmingham, Stadt Frankfurt.
 Häbler, Kfm. a. Schönau, Hotel St. Dresden.
 Hildebrand, Kfm. a. Weserlin, St. Hamburg.
 Heppner, Kfm. a. Stettin, und
 Hirschfeld, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Hez, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Hüßner, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Hillebrand, Prof. a. Paris, Hotel de Russie.
 Herzheim, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Huth, Def. a. Fürth, Stadt Gotha.
 Henede, Conditor a. Bremervörde, S. 3. Palmb.
 Heinrich, Tischler a. Schwalbach, deutsches Haus.
 v. d. Huhe, Baron, Director a. Amsterdam, Stadt Nürnberg.
 Hering, Brauereibes. a. Culmbach,
 Heßner, Stud. a. Würzburg, und
 Heisenberg, Kfm. a. Herdecke, Stadt Frankfurt.
 Himmelsbach, Weinhändler a. Philadelphia, weißer Schwan.
 Holst, Kfm. a. Altona,
 Heintzschel, Kfm., und
 Heinrich, Buchhalter a. Friedland, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Jäger, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Jndermühle, Kfm. a. Langenargen, S. 3. Palmb.
 v. Kleist, Privat. a. München, S. St. Dresden.
 Kern, Fräul. a. Schwerin, Hotel de Prusse.
 Kantor, Hdlsgcommis a. Terechau, g. Sonne.
 Klapproth, Kfm. a. Hannover, Lebe's S. garni.
 Kanets-Kurz, Schauspielerin a. Brünn, Hotel de Baviere.
 Klemenau, Apotheker a. Grünhain,
 Kait, Kfm. a. Dresden, und
 Kunze, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Kreller, Rgt'sbes. a. Weisklig, und
 Kasten, Rgt'sbes. a. Rosenberg, Münchner Hof.
 Krupff, Kfm. a. Sassenheim, Hotel de Russie.
 Küßler, Kfm. a. Redtwig, und
 Kiesler, Kfm. a. Salzburg, S. 3. Palmbaum.
 Kramer, Kfm. a. Dschag, weißer Schwan.
 Kynast, Student a. Rostock, Stadt Gölz.
 Kargert, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Kiesel, Kurzwaarenhändler a. Wainheim, d. Haus.
 Kalm, Kfm. a. Hechingen, Stadt Frankfurt.
 Künzsch, Advocat, und
 Küßner, Part. a. Dresden, S. 3. Dresdner B.
 Kehr, Maler a. Frankf. a/M., weißer Schwan.
 Kämmermann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Küders, Souffleur a. Hamburg, goldne Sonne.
 Levy, Kfm. a. Dessau, und
 Liedloff, Kfste. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.
 Landsberg, und
 Lambert, Kfste. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Lupajur, Brunnenbauer a. Kragau, St. Gölz.
 Landsmann, Kfm. nebst Familie a. Postelberg, goldnes Sieb.
 Lorenz, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Lüben, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 v. Letardt, Freiherr a. Wien, S. 3. Magdeb. B.
 v. Lühe, Def. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
 Lütolf, Fabr. a. Luzern, Stadt Gotha.
 Lange, Kfm. a. Bingen, und
 Lochmann, Kfm. a. Annaberg, S. 3. Palmbaum.
 Langhammer, Privat. a. Dresden, und
 Liebenau, Kfm. a. Hamburg, Wolfs S. garni.
 Levin, Tonkünstler a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Maurice, Capitain a. Marseille, und
 Mathiesen, Kfm. a. Carlruhe, S. de Pologne.
 Meyerstein, Kfm. a. Gröbzig, Stadt Freiberg.
 Müller, Pferdehändler a. Eisenberg, Münchner S.
 Namiske, Privat. n. Frau a. Dingleben, und
 Ruth, Kfm. a. Elberfeld, S. 3. Palmbaum.
 Nühnbacher, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Martin, Kfm. a. Bernburg, S. 3. Palmbaum.
 Müller, Kfm. n. Frau a. Rochlitz, Rosenkranz.
 Nois, Hdlsm. a. Frochwiller, goldne Sonne.
 Möller, Kfm. a. Frankf. a/M., S. 3. Palmb.
 v. Märzfeld, Frau Part. a. Moskau, Hotel Stadt Dresden.
 Müllerweiss, Conditor a. Twer, und
 Münnich, Kfm. n. Sohn a. Broterode, g. Elefant.
 Nietsch, Berggeschworne a. Halle, St. Berlin.
 Nahle, Gutsbes. a. Diltendorf, St. Nürnberg.
 Petri, Kfm. a. Darmstadt, und
 Pilz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Paszkowski, General, Excell. a. Dresden, u.
 v. Progbuer, Gen.-Post-Director a. Schwerin, Hotel de Prusse.
 Philipp, Kfm. n. Frau a. Cuyen, und
 Parcus, Bankdir. a. Darmstadt, S. de Baviere.
 Perret, Fabr., und
 Perret, Kfm. a. Locle, Lebe's Hotel garni.
 Pfannensiel, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Plaut, Kfm. a. Jęznitz, Stadt Nürnberg.
 Pechau, Musikus a. Klattau, Brüsseler Hof.
 Pinner, Kfm. a. Berlin, Rest. des Berliner B.
 Plüger, Bildhauer a. Lörrach, goldnes Sieb.
 Perret, Kfm. a. Locle, und
 Perret, Uhrmacher a. Genf, Lebe's Hotel garni.
 Pabst, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Reitz, Kfm. a. Raimb, Stadt Nürnberg.
 Rothe, Kfm. a. Hamburg, blaues Ros.
 Reinhold, Kohlenwerksbes. a. Bofwa, gr. Baum.
 Ritter, Kfm. a. Meerane, Rest. d. Thüringer B.
 Raebel, Privat. a. Magdeburg, S. 3. Magdeb. B.
 Reinhardt, Kfm. a. Regensburg, S. 3. Palmb.
 Räßler, Tischler a. Grimnitzschau, blaues Ros.
 Roßner, Kfm. a. Gerzungen, Stadt Gölz.
 Rubenstein, Part. a. Königsberg, S. St. Dresden.
 Richter, Buchhändler a. Hamburg, und
 Reiff, Fräul. a. Schwerin, Hotel de Prusse.
 v. Ritter, Bergmeister a. Gichädt, S. de Pologne.
 Roth, Dr. med. n. Frau a. Gölz, S. de Prusse.
 Reinhardt, Kfm. a. Torgau, Stadt Freiberg.
 Rampusch, Fabr. a. Alsfeld, S. 3. Palmbaum.
 de Restmont, Graf a. Paris, Stadt Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Herß, und
 Rieger, Privatier a. Lahr, weißer Schwan.
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, und
 Schneider, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
 Spieß, Fabr. a. Erfurt, grüner Baum.
 v. Schwarzen, Gutsbes. n. Fam. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Simon, Kfm. a. Magdeburg, und
 Sonnenkalb, Geh. Finanzrath aus Ronneburg, Stadt Nürnberg.
 Schaubert, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
 Schmalz, Fabr. a. Plauen, und
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Schmidt, Kfm. a. Hamburg, und
 Schlieter, Kfm. a. Kiel, Stadt Hamburg.
 Schwarzburger, Def. a. Lüßchena, g. Sonne.
 Schubert, Hdlsm. a. Rothenkirchen, br. Ros.
 Sehlmacher, Privat. a. Selzingen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schröder, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Sürbe, Galanterie-Arb. a. Zwenkau, d. Haus.
 Schmidt, Kfm. a. Hamm, Lebe's Hotel garni.
 Schlemmer, Kfm. a. Bremen, S. St. Dresden.
 Schultze, Schauspieler a. Berlin, und
 Schieber, Kfm. n. Frau a. Tiffen, g. Elefant.
 Schmidt, Kfm. a. Glauchau,
 Seeler, Kfm. a. Greifenberg,
 Schmidt, und
 Schwalbe, Kfste. a. Zwickau, und
 Schuchardt, Kfm. a. Bayreuth, St. Nürnberg.
 Strödel, Fabr. a. Reichenbach, Stadt London.
 Schulz, Musiker a. Herrnhut,
 Schöffler, Privat. a. Grimma, und
 Schulze, Stud. a. Halle, Hotel Stadt Dresden.
 Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 Sennig, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Schulz, Privatier a. Eisenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schröder, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Schwarzwaller, Kfm. n. Fam. a. Ansbach,
 Schutte, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Schenackendorff, Leutnant a. Bunzlau, Lebe's Hotel garni.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Schellenberg, und
 Schwabe, Kfste. a. Chemnitz, und
 Schumann, Gastw. a. Braunsward, gr. Baum.
 Stiel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Schmersahl, Kfm. a. Elberfeld,
 Stiebel, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
 Schmidt, Kfm. a. Brandenburg, und
 Sack, Kfm. a. Bamberg, Hotel 3. Palmbaum.
 Schumann, Privat. a. Dresden, Wolfs S. garni.
 Seyferth, Amtm. a. Gallau, blaues Ros.
 Sommer, Kfm. a. Schneeberg, und
 Suhl, Insp. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schäffner, Kfm. a. Dresden, und
 Seltmann, Fabr. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Trapp, Controleur a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Thierauf, Holzhdler a. Oberkrogau, g. Elefant.
 Teubner, Kfm. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.
 Timmich, Commerz.-Rath a. Schletz, St. Nürnberg.
 Thomaf, Privat. a. Droyßig, blaues Ros.
 Voigt, Fabr. a. Schönau, Hotel St. Dresden.
 Wothke, Uhrmacher a. Bergen, Stadt London.
 Wagner, Kfm. n. Frau a. Erlangen, und
 Warnemann, Frl., Lehrerin a. Berlin, St. Nürnberg.
 Walthert, Stud. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Weber, Dr., Adv. a. Chemnitz,
 v. Weigel, Oberleutnant a. Dresden, und
 v. Wedel, Offiz. a. München, Hotel de Prusse.
 Wildorf, Landw. a. Dresden, grüner Baum.
 Wengler, Stud. a. Mhlau, Münchner Hof.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Weller, Holzhdler a. Neustädte, deutsches Haus.
 Wislizenus, Fabr. a. Waltershausen,
 Wegler, Kfm. a. Gger,
 Werner, Kfm. a. Sangerhausen, und
 Wendte, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Willens, Mechaniker a. Altona, goldnes Sieb.
 Wunderherz, Kurzwaarenhändler n. Fam. a. Wien, Brüsseler Hof.
 Zwickler, Capellmstr. a. Mainz, Spreers S. g.
 Zarges, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Zellmann, Opernsänger a. Nürnberg, St. Nürnberg.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Markert'sche Raubmord.

(Fortsetzung und Schluss.)

Nachdem die beiden Polizeidiener Irdel und Möbius auf Befragung darüber, ob sich die Aufsuchung der Localitäten des Hauses Nr. 35 der Nicolaisstraße auch auf jene Abtheilung, in welcher die 60 Thaler gefunden worden, mit erstreckt habe, eine verneinende Antwort ertheilt hatten, versicherte der Markthelfer Schmeyer (in demselben Hause in Diensten stehend), Künzschnern am Morgen des 3. November in unmittelbarer Nähe jenes Holzstalles bei den Abtritten, jedoch ohne Schlüssel, begegnet zu sein.

Hierauf wurde der Tagelöhner Böring über die Einzelheiten

des von ihm am 17. Januar d. J. auf dem an der Berliner Straße belegenen Grundstücke des Rauchwaarenfärbers Pausch befragt. Er deponirt in Uebereinstimmung mit seinem später von ihm hinzugeholten Herrn, daß die Gold- und Werthfachen nur ganz oberflächlich mit Laub und Gestrüpp, nicht aber mit Erde verdeckt gewesen; aus dem modrigen Geruch, den insbesondere die Papiere verbreitet, sei man zu dem Schlusse berechtigt, daß sie bereits längere Zeit an jenem Orte gelegen hätten.

Rathsbauinspector Frieze bekennet sich zu den von ihm gefertigten Zeichnungen über das Markert'sche Geschäft ic. und ertheilt hierauf den speciellsten Nachweis über die Entfernung der verschiedenen in gegenwärtiger Untersuchung in Frage kommenden Vertheilungen von einander nach Schritten und Minuten.

So beträgt beispielsweise die Entfernung von dem Hause Nr. 35 der Nicolaisstraße über den Nicolaiskirchhof, Grimma'sche Straße, in der Richtung nach dem Museum, die Promenade entlang, um die Stadt bis zum Postgebäude 8748 Schritte, nach Zeit bemessen 89 Minuten, gleich einer Stunde und 29 Minuten; der Weg von der Post bis zum Freygang'schen Destillationsgeschäft in der Nicolaisstraße 690 Schritt oder 7 Minuten.

Zeuge Frieze hat seiner Versicherung zu Folge alle Entfernungen mit gewöhnlichem langsamen Spazierschritt ausgemessen und giebt auf Befragen noch an, daß die Entfernung von Quasdorf in der Halle'schen Straße bis zu der Stelle des Pausch'schen Grundstücks 1304 Schritte oder 12 $\frac{1}{2}$ Minuten betrage.

Sämmtliche Zeugen sind, mit wenigen Ausnahmen, vereidigt worden. Noch wurde die auf Antrag der Vertheidigung als Zeugin citirte Emilie Therese Heinold über ihre freiwillig bei Gericht angebrachten Wahrnehmungen an dem hier in Frage kommenden Abende abgehört. Sie will $\frac{1}{4}$ 11 Uhr, als sie von der Promenade kommend die Grimma'sche Straße entlang an der Ecke der Nicolaisstraße, an der Fleischerschen Buchhandlung angelangt, Licht in dem Markert'schen Gewölbe bemerkt haben, das unmittelbar darauf verlöscht sei.

Auf Vorhalt Seiten des Präsidiums, daß nach den genauesten Ermittlungen kein Lichtschimmer von der Straße aus an dem bezeichneten Orte gesehen werden könne, bleibt sie bei ihrer Aussage und fährt dann fort: gleich darauf, als das Licht verloschen, sei ein Mensch aus der Flur des Dietrich'schen Hauses eiligst herausgetreten, nachdem sie zuvor noch die Comptoirthüre zugeschlagen gehört habe.

Auf weiteren Vorhalt, daß sie von ihrem Standpuncte aus unmöglich habe bemerken können, wie die Comptoirthüre zugeschlagen worden sei, verblieb sie wiederum bei ihrer Aussage. Als sie gefragt wurde, wo die Comptoirthüre sich befinde, bezeichnete sie die erste Thür auf der linken Seite der Hausflur, mußte sich aber zur allgemeinen Heiterkeit sagen lassen, daß die von ihr bezeichnete Thür eine sogenannte blinde sei, die gar nicht geöffnet würde. Sie ließ sich auch von ihrer Auffassung nicht abbringen, obschon ihr bemerkt gemacht wurde, daß sie diesfalls die Gabe besitzen müsse, um die Ecke herum sehen zu können.

Sie fuhr in ihrer Erzählung etwa so fort: der Mann sei dann die Nicolaisstraße ein Stück hinabgegangen, ungefähr bis an das zweite Gewölbe, als er, einigen Personen begegnend, stutzig

wurde und schnell umkehrte. Er sei darauf auf sie zugetommen und habe im Vorübergehen brummend gesagt: „nun hat er was“. Dann habe er schimpfend seinen Weg von der Nicolaisstraße nach dem Neumarkt, wo sie ihn aus den Augen verloren, fortgesetzt; seine Kleidung habe bestanden aus einem braunen Rocke und einem grauen niedrigen Hute mit schmaler Krempe, was ihr verdächtig vorgekommen. Schließlich meinte sie, es könne wohl ein Betrunkener gewesen sein, weil er immer vor sich hingespochen u. s. w.

Von der Vereidigung dieser Zeugin wurde abgesehen. Hiermit wurde die Beweisaufnahme geschlossen und die Sitzung bis auf Nachmittag 4 Uhr vertagt.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlung resumirte der Herr Staatsanwalt Hoffmann in andertathstündiger Rede alle diejenigen Momente, welche für die Schuld des Angeklagten sprachen und trug schließlich, nachdem er noch hervorgehoben, daß Künschner wohl das Blut von seinen Händen, aber nicht die Schuld der blutigen That habe abwischen können, auf die Verurtheilung des Angeklagten an.

Der Vertheidiger, Herr Advocat Helfer, wollte an dem objectiven Thatbestande nicht rütteln, hielt sich aber von der Schuld des Angeklagten nicht für überzeugt und suchte die sämmtlichen Verdachtsmomente im Einzelnen zu entkräften oder doch zu schwächen; insbesondere griff er die beideten Aussagen der beiden Hauptzeugen, des Dienstmädchens Neumann und des Oberkellners Müller, um deswillen an, weil sie in der Hauptverhandlung mit größerer Bestimmtheit und Sicherheit als bei dem Polizeiamt und in der Voruntersuchung gegeben worden wäre. Schließlich trug er auf beschränkte Freisprechung des Angeklagten an.

Nachdem die königl. Staatsanwaltschaft replicirt und die Vertheidigung nochmals das Wort ergriffen, auch Künschner etwas zu seiner Vertheidigung nicht vorzubringen hatte, zog sich der Gerichtshof zur Abfassung des Erkenntnisses zurück.

Nach Wiedereintritt desselben wurde das Urtheil publicirt, nach welchem gegen Künschner wegen Mords auf **Todesstrafe** erkannt ist.

Den Angeklagten verließ auch in diesem Momente die bisher von ihm stets bewahrte äußere Ruhe nicht.

Berichtigung. In dem vorgestrigen Bericht über die öffentliche Gerichtsitzung ist statt die Lehrlinge Hennig und Dertel zu lesen: der Commis Hennig und der Lehrling Dertel, sowie am Schlusse desselben Berichtes statt Commis Lorenz: Commis Hennig.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Mai. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 128; Berlin-Anh. 180; Berlin-Potsdam-Magdeb. 173; Berlin-Stettin. 115; Breslau-Schweidnitz-Freib. 109; Eln.-Mindner 130 $\frac{1}{2}$; Cosel-Derb. 42; Galiz. Carl-Ludwigb. 58; Mainz-Ludwigshafen 115; Medlenb. 53; Fr.-Wilh.-Nordb. 52; Oberschl. Lit. A. 131; Dester.-Franz. Staatsbahn 77 $\frac{1}{2}$; Rheinische 94; Rhein-Nahbahn 23 $\frac{1}{2}$; Südbahn (Lombard.) 79; Thüringer 117; Warschau-Wien 46 $\frac{1}{2}$; Preuß. do. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$ 92; 4 $\frac{1}{2}$ 82; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ 69; do. Präm.-Anleihe 103; Desterreich. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 43; Dester. National-Anleihe 46 $\frac{3}{4}$; do. Credit-Loose 51 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 53 $\frac{1}{2}$; do. von 1864 30; Dester. Silberanl. 51 $\frac{1}{2}$; Dester. Banknoten 79 $\frac{1}{2}$; Russ. Präm.-Anl. 73; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 $\frac{1}{2}$ 56 $\frac{1}{2}$; Russ. B.-R. 64; Amerikaner 67 $\frac{3}{4}$; Braunschw. Bank-Actien 70; Darmstädter do. 65; Dessauer do. 68; Disc.-Comm.-Antheile 83; Genfer Credit-Actien 25 $\frac{3}{4}$; Savaer Bank-Actien 97; Gothaer Priv.-Bank-Actien 80; Leipziger Credit-Act. 65; Meiningen do. 80; Norddeutsche Bank do. 100; Preuß. Bank-Antheile 114; Dester. Cred.-Actien 48 $\frac{3}{4}$; Sächsische Bank-Actien 88; Weimar. Bank-Actien 80; Wien 2 W. 77. **Matter Schluß, etwas fester, still.**

Wien, 16. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 60.75; Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 55.75; Staatsanl. v. 1860 70.10; Bank-Act. 669; Actien der Creditanstalt 127.10; Silberagio 126.— London 125.50; f. f. Münzduc. 6. Börsen-Notirungen v. 15. Mai. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 53.25; do. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 —; Bankact. 660; Nordb. 145.—; Wit Berl. v. J. 1854 69.—; National-Anl. 59.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 150.30; do. der Cred.-Anst. 126.50; London 129.—; Hamburg 95.50; Paris 52.50;

Galizier 148.25; Act. der Böh. Westb. 124.—; do. d. Lomb. Eisenb. 152.—; Loose d. Creditanst. 95.50; Neueste Loose 69.50. London, 15. Mai. Consols 85 $\frac{3}{8}$.

London, 16. Mai. Consols 85 $\frac{7}{8}$. Paris, 15. Mai. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 64.10; Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 38.70; Credit-mobilier-Actien 533.75; 3 $\frac{1}{2}$ Spanier —; 1 $\frac{1}{2}$ Spanier —; Silberanleihe —; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 292.50; Lomb. Eisenbahn-Actien 292.50. 275. 276.25. 64.05. 64.15. 63.65. ziemlich agirt.

Paris, 16. Mai. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 64.17. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 39.70. Cred.-mobil.-Act. 533.75. 3 $\frac{1}{2}$ Spanier —. 1 $\frac{1}{2}$ Spanier —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-Act. 295. Lomb. Eisenb.-Act. 297.50. 280. 280. Unentschlossen, Schluß fest. 64.15, 63.70, 64.20.

Liverpool, 15. Mai. (Baumwollenmarkt.) Heutiger Verkauf 7—8000 Ballen. Middl. Orleans 13 $\frac{3}{4}$, Middl. Georgia 13, Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$, Middl. Fair Dhollerah 7 $\frac{3}{4}$, Middl. Dhollerah 6 $\frac{3}{4}$, Bengal 6, neu Omra 11, Panambuco 14 $\frac{1}{4}$, Aegyptische 18 $\frac{1}{2}$ P.

Berliner Productenbörse, 16. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 42—70, nach Dual. bez. Juli-August 58 $\frac{3}{4}$. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—42, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26 $\frac{3}{4}$, pr. d. M. —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Pfd., pr. d. M. 12, Juli-August 13 $\frac{11}{24}$, Septbr.-Octbr. 14 $\frac{1}{4}$, unverändert, 9000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 38 Pfd., pr. d. M. —, Frühjahr 37, Juli-Aug. 39 $\frac{1}{4}$, Sept.-Oct. 40 $\frac{1}{8}$, matt, 2000. — Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 15 $\frac{5}{8}$, pr. d. M. 15 $\frac{3}{4}$, Juli-Aug. 12, Septbr.-Octbr. 11 $\frac{1}{8}$, unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.